



# **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und zusammengefasster Lagebericht**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Fressnapf Holding SE  
Krefeld

**KPMG AG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Fressnapf Holding SE, Krefeld

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.925,18		0,00
<b>II. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.812.742.914,81		198.138.337,31	
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.812.742.914,81	193.000.000,00	391.138.337,31
		<b>1.812.744.839,99</b>		<b>391.138.337,31</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.275,65		0,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	367.549.265,43		813.698.988,69	
– davon gegen Gesellschafter EUR 302.889,18				
(i. Vj. EUR 284.791,73) –				
– davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 3.123.837,50				
(i. Vj. EUR 776.566,05) –				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.768.623,28	373.328.164,36	6.229.442,20	819.928.430,89
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		39.969.072,93		322.558,69
		<b>413.297.237,29</b>		<b>820.250.989,58</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>5.212.935,05</b>		<b>224.797,37</b>
		<b>2.231.255.012,33</b>		<b>1.211.614.124,26</b>

**Passiva**

	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.810.625,00	1.564.900,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	699.963.989,10	50.209.714,10
<b>III. Gesetzliche Rücklage</b>	156.490,00	156.490,00
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	64.507.767,48	64.507.767,48
	<b>766.438.871,58</b>	<b>116.438.871,58</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	981.850,70	4.792.571,46
2. Sonstige Rückstellungen	4.448.100,76	5.925.077,89
	<b>5.429.951,46</b>	<b>10.717.649,35</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihe	806.416.666,67	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49,98	21.556.941,65
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.944.918,27	1.891.914,38
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	649.651.169,26	1.059.724.572,71
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 649.651.169,26 (i. Vj. EUR 1.009.724.572,71) –		
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
EUR 0,00 (i. Vj. EUR 50.000.000,00) –		
– davon gegenüber Gesellschafter		
EUR 83.652.200,84 (i. Vj. EUR 614.904.535,56) –		
– davon aus Lieferungen und Leistungen		
EUR 1.907.221,59 (i. Vj. EUR 3.724.237,35) –		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	373.385,11	1.284.174,59
– mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr –		
– davon aus Steuern EUR 287.627,08 (i. Vj. EUR 2.053,22) –		
	<b>1.459.386.189,29</b>	<b>1.084.457.603,33</b>
	<b>2.231.255.012,33</b>	<b>1.211.614.124,26</b>



# Fressnapf Holding SE, Krefeld

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.273.335,02		3.889.358,37
2. Sonstige betriebliche Erträge		7.355.417,11		7.848.641,73
– davon aus Währungsumrechnung				
EUR 2.246.895,19 (i. Vj. EUR 4.597.303,70) –				
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	26.787.662,24		24.322.358,76	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für				
Altersversorgung und für Unterstützung	3.147.339,04	29.935.001,28	3.333.826,07	27.656.184,83
– davon für Altersversorgung				
EUR 24.183,55 (i. Vj. EUR 26.841,38) –				
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-				
gegenstände des Anlagevermögens und				
Sachanlagen		9.374,82		6.244,44
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		57.411.899,49		48.421.393,92
– davon aus Währungsumrechnung				
EUR 2.359.223,22 (i. Vj. EUR 5.189.836,36) –				
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		147.443.441,45		187.609.026,37
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme		7.303.147,28		16.255.287,70
8. Erträge aus Beteiligungen		17.113.996,16		8.774.455,10
– aus verbundenen Unternehmen –				
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		9.301.730,98		8.431.399,66
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		27.322.356,17		17.316.922,06
– davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 25.223.661,04 (i. Vj. EUR 17.246.073,59) –				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		31.585.572,70		19.490.424,62
– davon an verbundene Unternehmen				
EUR 24.132.988,57 (i. Vj. EUR 19.046.230,61) –				
– davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen				
EUR 875,89 (i. Vj. EUR 693,16) –				
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		15.800,33		6.273,84
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>83.549.480,99</b>		<b>122.033.993,94</b>
14. Sonstige Steuern (- = Ertrag)		-102.719,85		535.654,01
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags				
abgeführter Gewinn		83.652.200,84		121.498.339,93
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr = Bilanzgewinn</b>		<b>64.507.767,48</b>		<b>64.507.767,48</b>



Fressnapf Holding SE

Anhang für den  
Jahresabschluss zum 31.12.2024

Fressnapf Holding SE  
Westpreußenstraße 32-38  
47809 Krefeld  
Sitz: Krefeld  
Amtsgericht Krefeld  
HRB: 14651

## Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines .....	1
1.1	Grundlagen der Rechnungslegung .....	1
1.2	Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse .....	1
1.3	Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung .....	2
2	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	2
3	Erläuterungen zur Bilanz.....	6
4	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	11
5	Sonstige Angaben .....	13



# **1 Allgemeines**

## **1.1 Grundlagen der Rechnungslegung**

Die Fressnapf Holding SE erstellt ihren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Das Geschäftsjahr der Fressnapf Holding SE entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist gemäß § 242 HGB zur Aufstellung eines Jahresabschlusses verpflichtet. Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang und dem Lagebericht (gemäß § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst für Fressnapf Holding SE und die Fressnapf-Gruppe).

Die Fressnapf Holding SE wird den Jahresabschluss gemäß § 325 ff. HGB im Unternehmensregister offenlegen. Die Gesellschaft Fressnapf Holding SE, Krefeld stellt einen Teilkonzernabschluss auf, der im Unternehmensregister erhältlich ist. Zudem wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Allegro Invest SE, Krefeld gem. § 285 Nr. 14 HGB einbezogen, der im Unternehmensregister offengelegt wird.

## **1.2 Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse**

Die Fressnapf Holding SE wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 17. Dezember 1999 unter der Firma Fressnapf Holding GmbH errichtet und mit Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld am 22. März 2000 gegründet. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17. Oktober 2013 und Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld am 31. Oktober 2013 entstand die Fressnapf Holding AG durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Fressnapf Holding GmbH. Mit Beschluss der Hauptversammlung sowie nach Maßgabe des Umwandlungsplans vom 2. Dezember 2013 und Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld am 18. Dezember 2013 entstand die Fressnapf Holding SE im Wege der formwechselnden Umwandlung der Fressnapf Holding AG. Sitz der Gesellschaft ist Krefeld. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Krefeld unter der Nummer HRB 14651 eingetragen.

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2024 die Merkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Unternehmenszweck der Fressnapf Holding SE ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die Erbringung von Dienstleistungen an diese Gesellschaften. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Mehrheitsgesellschafterin Allegro Invest SE eingebunden. Die Gesellschafter der Fressnapf Holding SE, Krefeld, sind die Allegro Invest SE, Krefeld, und die Fido Feeder LuxCo S.à.r.l., Luxemburg.

### **1.3 Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## **2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des HGB sowie der grundsätzlichen Anforderung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln.

Die nachfolgend erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

### **Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten und, soweit sie der Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Es werden keine Zinsen für Fremdkapital als Herstellungskosten aktiviert und es werden auch sonst keine weiteren Wahlbestandteile im Sinne des § 255 Absatz 2 Satz 3 in die Herstellkosten einbezogen.

Dabei werden die planmäßigen lineare Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung über 5 bis 15 Jahre vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Anlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Anschaffungs- und Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die selbstständig nutzbar sind, werden, wenn sie für den einzelnen Vermögensgegenstand den Betrag von 250 EUR, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, nicht übersteigen, im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als betrieblicher Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 800 EUR werden auf einem gesonderten Bestandskonto aktiviert und sofort im Monat des Zugangs voll abgeschrieben.

### **Finanzanlagen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Niedrigere Wertansätze werden beibehalten, sofern nicht wieder ein höherer Wertansatz bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten geboten ist.

Die Fressnapf Holding SE hält unmittelbar Anteile an den nachfolgenden Gesellschaften:

Anteile an verbunden Unternehmen	Anteil	Währung	Eigenkapital	Ergebnis
ActiVet Tierarztpraxen GmbH*	100,00%	EUR	3.034.171,80	-
EFIS Holding GmbH & Co. KG	100,00%	EUR	22.639.485,54	17.114.253,61
EFIS Verwaltungs GmbH	100,00%	EUR	29.854,48	1.197,49
Fressnapf Beteiligungs GmbH*	100,00%	EUR	1.796.756.226,74	-
Fressnapf Engineering & Material Flow GmbH	100,00%	EUR	135.014,48	20.593,88
Fressnapf Immobilien und Vermögensverwaltungs GmbH	100,00%	EUR	6.119.242,03	1.575.529,15
Fressnapf Logistik Duisburg GmbH	100,00%	EUR	191.972,59	90.783,37
Fressnapf Logistik Feuchtwangen GmbH*	100,00%	EUR	100.000,00	-
Fressnapf Logistik Krefeld GmbH	100,00%	EUR	3.720.355,54	-258.620,53
Fressnapf Logistik Neuruppin GmbH*	100,00%	EUR	100.000,00	-
Fressnapf Logistik Nörvenich GmbH	100,00%	EUR	79.066,38	63.448,47
Fressnapf Logistics Management GmbH	100,00%	EUR	2.122.597,58	2.556.511,15
Fressnapf Logistics Transport GmbH	100,00%	EUR	380.944,31	280.944,31
Fressnapf Tiernahrungs GmbH*	100,00%	EUR	14.208.072,48	-
FN MZ International Business Services GmbH	100,00%	EUR	1.240.250,97	649.779,79
FN MZ International Business Services Kft.	100,00%	HUF	178.942.163,00	77.765.863,00
Maxi Zoo Belgium BV	0,003%	EUR	76.864.410,29	3.720.348,39
MULTIFIT Tiernahrungs GmbH*	100,00%	EUR	4.430.607,13	-

\* Es besteht ein Ergebnisabführungs-/Verlustübernahmevertrag

Minderheitsanteile in Höhe von 6% an der Fressnapf Tiernahrung GmbH, Krefeld, wurden im Oktober 2024 von der Gesellschaft gekauft. Die Fressnapf Logistics Transport GmbH, Krefeld, wurde im Berichtsjahr gegründet.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag, um etwaige notwendige Wertberichtigungen gemindert, angesetzt. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

### **Guthaben bei Kreditinstituten**

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände und Schecks werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsbestände werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet.

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie werden ratierlich über die Laufzeiten der zugrunde liegenden Sachverhalte verteilt.

Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und ihrem Ausgabebetrag (Disagio) wird in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen, und planmäßig über die gesamte Laufzeit der Verbindlichkeit aufgelöst.

**Gezeichnetes Kapital**

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt. Das Grundkapital ist in voller Höhe eingezahlt.

**Rückstellungen**

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken ab. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

**Haftungsverhältnisse**

Hierzu gehören beispielsweise Patronatserklärungen, Bürgschaften und Garantien, die zwecks Sicherung der von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen abgeschlossenen Kredit-, Leasing-, Lieferungs-, Leistungs- und Serviceverträge begeben wurden. Diese Verpflichtungen könnten zu zukünftigen Vermögensbelastungen führen, falls die Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

### **3 Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen der Gesellschaft besteht aus Sach- und Finanzanlagen.

#### **Sachanlagen**

Die Sachanlagen bestehen aus Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 2 TEUR (2023: 0 TEUR).

#### **Finanzanlagen**

Zum Stichtag sind Finanzanlagen in Höhe von 1.812.743 TEUR bilanziert (2023: 198.138 TEUR). Hierbei handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind aufgrund von Kapitalerhöhungen, Kauf von Gesellschaftsanteilen und Neugründungen gestiegen. Im Vorjahr waren zudem sonstige Ausleihungen in Höhe 193.000 TEUR in den Finanzanlagen enthalten. Diese wurde im Geschäftsjahr 2024 vollständig getilgt.

Es erfolgte eine wesentliche Kapitalerhöhung bei der Fressnapf Beteiligungs GmbH in Höhe von 1.600.246 TEUR, damit diese die ausstehenden Anteile in Höhe von 67,35% der Shiba TopCo Limited, die mit der Marke Arcaplanet einer der führenden Tierbedarfshändler in Italien ist, von der Shiba Feeder Co Ltd. (Sitz St. Helier, Jersey) einem Unternehmen, das zum Private Equity Cinven Group Limited gehört, erwerben konnte. Des Weiteren hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 die Minderheitsanteile an der Fressnapf Tiernahrung GmbH gekauft.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Gesellschaft bilanziert am Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10 TEUR (2023: 0 TEUR) sowie kurzfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 367.549 TEUR (2023: 813.699 TEUR) wovon Forderungen in Höhe von 303 TEUR gegen Gesellschafter bestehen (2023: 284 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 5.769 TEUR (2023: 6.229 TEUR) bestehen zum Stichtag hauptsächlich aus kurzfristigen Umsatzsteuerforderungen. Zudem bestanden im Vorjahr die sonstigen Vermögensgegenstände noch aus sonstigen Forderungen in Höhe von 2.564 TEUR.

### Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Stichtag sind unter dem Bilanzposten Guthaben bei Kreditinstituten liquide Mittel in Höhe von 39.969 TEUR (2023: 322 TEUR) bilanziert. Diese umfassen Guthaben bei Kreditinstituten.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Die Gesellschaft hat am Bilanzstichtag Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 5.213 TEUR (2023: 225 TEUR) bilanziert. Hierbei handelt es sich um die Abgrenzung von Finanzierungskosten.

### Eigenkapital

Das Grundkapital an der Fressnapf Holding SE beträgt zum Bilanzstichtag 1.811 TEUR und wurde um 246 TEUR erhöht. Es wird wie folgt gehalten:

	Kapital (in EUR)	%
Allegro Invest SE, Krefeld	1.527.096	84,34
Fido Feeder LuxCo S.à.r.l.; Luxemburg	283.529	15,66

Das Grundkapital ist in die folgenden Stückaktien eingeteilt:

	Stück
Namensaktien	1.810.625

### Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von 5.430 TEUR (2023: 10.718 TEUR) umfassen Rückstellungen für Steuern in Höhe von 982 TEUR (2023: 4.793 TEUR), die im Wesentlichen den Rückgang der Gesamtrückstellungen bedingen. Die Abnahme der Steuerrückstellungen basiert darauf, dass die tatsächlichen Inanspruchnahmen der bestehenden Rückstellungen im Geschäftsjahr 2024 die Zuführung zu den Rückstellungen übersteigen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Personalrückstellungen, Rückstellungen für Drohverluste, ausstehende Eingangsrechnungen sowie Rückstellungen für Abschluss- und Prüfkosten. Die sonstigen Rückstellungen sind von 5.925 TEUR auf 4.448 TEUR im Geschäftsjahr 2024 gesunken. Der Rückgang liegt im Wesentlichen an auf 2.632 TEUR (2023: 5.147 TEUR) gesunkenen

Personalrückstellungen. Dagegen sind die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen auf 1.522 TEUR (2023: 728 TEUR) gestiegen.

## **Verbindlichkeiten**

### Anleihe

Im Oktober 2024 platzierte die Fressnapf Holding SE eine vorrangig unbesicherte, festverzinsliche Anleihe mit einer Laufzeit von 7 Jahren. Die erzielten Finanzmittel aus der Anleihe wurden (i) zur Finanzierung der Übernahme von Shiba TopCo Limited, (ii) zur Rückzahlung bestimmter Schulden, (iii) zum Erwerb bestimmter anderer Vermögenswerte und (iv) für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet.

Die wichtigsten Merkmale der Anleihe sind nachfolgend aufgeführt:

- Höhe der Anleihe: 800.000 TEUR
- Art der Schuldverschreibung: Senior Unsecured Notes
- Listing: The International Stock Exchange, Guernsey
- Anwendbares Recht: New York
- Laufzeit: 31. Oktober 2031, vorbehaltlich vorzeitiger Rückzahlungsoptionen gemäß der Anleihebedingungen
- Ausgabepreis: 100% des Nennwertes der Anleihe
- Zinssatz: fester Zinssatz von 5,25% pro Jahr

Die Schuldverschreibungen wird zum Rückzahlungswert zuzüglich aufgelaufener Zinsen in Höhe von 6.417 TEUR, die noch nicht bezahlt wurden, bilanziert.

### Kreditlinie

Im Rahmen der Übernahme von Shiba TopCo Limited und der Veränderung der Eigentümerstruktur der Fressnapf Holding SE wurde die Finanzierung neu aufgestellt.

Der in 2019 seitens der Konzernobergesellschaft Allegro Invest SE geschlossene Konsortialkreditvertrag mit einem Bereitstellungsvolumen von 250.000 TEUR, für den die Fressnapf Holding SE Mithaf-terin war, wurde im Geschäftsjahr 2024 vollständig zurückgezahlt und taggleich gekündigt. Die aus



dem Konsortialkreditvertrag resultierende Garantie der Fressnapf Holding SE wurde zeitgleich beendet.

Die Fressnapf Holding SE hat eine neue syndizierte Kreditfazilität über einen revolving Kreditrahmen von 300.000 TEUR abgeschlossen. Die Tochtergesellschaften Fressnapf Beteiligungs GmbH und die Fressnapf Tiernahrungs GmbH treten als Garanten für den von der Gesellschaft geschlossenen syndizierten Kreditvertrag auf. Der Kredit wurde zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich insgesamt wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Total
<b>Anleihe</b>	<b>6.417</b>	<b>0</b>	<b>800.000</b>	<b>806.417</b>
Vorjahr	0	0	0	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Vorjahr	21.557	0	0	21.557
<b>Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.945</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.945</b>
Vorjahr	1.892	0	0	1.892
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>649.651</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>649.651</b>
Vorjahr	1.009.725	0	50.000	1.059.725
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>373</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>373</b>
Vorjahr	1.284	0	0	1.284
<b>davon aus Steuern</b>	<b>288</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>288</b>
Vorjahr	2	0	0	2
<b>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Vorjahr	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>659.386</b>	<b>0</b>	<b>800.000</b>	<b>1.459.386</b>
Vorjahr	1.034.458	0	50.000	1.084.458

### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Konzernobergesellschaft Allegro Invest SE wurde im Geschäftsjahr 2024 als Kreditnehmerin aus dem mit der Fressnapf Holding SE gemeinschaftlichen Avalkreditrahmen entlassen. Der Avalkreditvertrag wird alleinig mit der Fressnapf Holding SE fortgeführt. Der Avalkreditrahmenvertrag gegenüber verschiedenen gesamtschuldnerisch haftenden Konzerngesellschaften wurde in beiderseitigem Einvernehmen aufgehoben. Die Mithaftungsverhältnisse der Fressnapf Holding SE, aus den Avalkrediten für verbundene Unternehmen, wurden damit aufgelöst (2023: 134.341 TEUR). Anstelle des bisherigen Avalkreditrahmenvertrages ist ein neuer Avalkreditvertrag der Fressnapf Holding SE über 25.000 TEUR getreten, davon wurden am Bilanzstichtag 16.351 TEUR für Mietkautionen für direkte und indirekte Tochtergesellschaften der Fressnapf Holding SE genutzt.

Die Fressnapf Holding SE hat zudem weitere Avalkreditlinien in Höhe von 15.000 TEUR, die in Höhe von 8.126 TEUR genutzt werden. Zudem besteht am Bilanzstichtag für die Gesellschaft ein Mithaftungsverhältnis für die Avalkreditlinie in Höhe von 3.826 TEUR.

Für eine Tochtergesellschaft hat die Gesellschaft zudem eine Garantie in Höhe von 1.600 TEUR gegeben.

Eine Inanspruchnahme wird derzeit als unwahrscheinlich angesehen, da die begünstigten Unternehmen auf absehbare Zeit wirtschaftlich in der Lage sein werden, ihre Verbindlichkeiten planmäßig zu bedienen.

Die Fressnapf Holding SE hat für ihre Logistik-Tochtergesellschaft Patronatserklärungen abgegeben. Die Verpflichtungen sind zeitlich beschränkt und belaufen sich am Bilanzstichtag insgesamt auf 209.414 TEUR. Hauptsächlich handelt es sich um Patronate gegenüber dem Generalunternehmer und dem Vermieter für das neue Logistikzentrum in Nörvenich in Höhe von 171.023 TEUR. Die Fressnapf Holding SE rechnet nicht mit einer Inanspruchnahme aus den Patronatserklärungen.

Zudem bestehen am Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem langfristigen Leasingvertrag für Gebäude in Höhe von 18.767 TEUR.

## **4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Fressnapf Holding SE hat zum Bilanzstichtag Umsatzerlöse in Höhe von 1.273 TEUR (2023: 3.889 TEUR) erwirtschaftet. Davon entfallen 1.254 TEUR (2023: 1.178 TEUR) auf Umsätze innerhalb Deutschlands für die Vermietung von Büroflächen und Verwaltungsdienstleistungen für Tochtergesellschaften. Der Rückgang von 67% resultiert aus der Neugestaltung und Optimierung interner Abläufe bei den Verwaltungsdienstleistungen. Ferner wurde die Durchführung von Verwaltungsdienstleistungen an Tochtergesellschaften auf andere Tochtergesellschaften übertragen. Der Umsatzanteil mit dem Ausland sank auf 20 TEUR um 99%. Der Umsatzanteil für das Inland beträgt somit für das Berichtsjahr 98% (Vorjahr 30%).

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 7.355 TEUR (2023: 7.848 TEUR) entfallen auf Erträgen aus Kursdifferenzen in Höhe von 2.247 TEUR (2023: 4.597 TEUR), auf Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 1.595 TEUR (2023: 1.304 TEUR) sowie auf übrige sonstige Erträge in Höhe von 3.514 TEUR (2023: 1.947 TEUR), wobei es sich in Höhe von 407 TEUR um periodenfremde Erträge handelt (2023: 335 TEUR).

### **Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr 2024 sind Löhne und Gehälter in Höhe von 26.788 TEUR (2023: 24.322 TEUR) angefallen. Zudem sind Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgen in Höhe von 3.147 TEUR (2023: 3.334 TEUR) angefallen.

### **Abschreibungen**

Im Berichtsjahr wurden planmäßige Abschreibungen ausschließlich für geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 9 TEUR (2023: 6 TEUR) vorgenommen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 57.412 TEUR (2023: 48.421 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 22.329 TEUR (2023: 6.278 TEUR), Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von 14.640 TEUR (2023: 47 TEUR), Bürokosten in Höhe von

7.568 TEUR (7.755 TEUR), Währungskursdifferenzen in Höhe von 2.359 TEUR (2023: 5.190), IT-Kosten in Höhe von 2.080 TEUR (2023: 1.578 TEUR), Raumkosten in Höhe von 1.364 TEUR (2023: 543 TEUR) sowie Werbekosten in Höhe von 1.084 TEUR (2023: 2.469 TEUR).

In dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 betrugen die periodenfremden Aufwendungen 194 TEUR (2023: 560 TEUR).

### **Finanzergebnis**

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen belaufen sich im Berichtsjahr auf 147.443 TEUR (2023: 187.609 TEUR). Die Aufwendungen aus Verlustübernahme sanken auf 7.303 TEUR (2023: 16.255 TEUR) und es wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 17.114 TEUR (2023: 8.774 TEUR) vereinnahmt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind in Höhe von 27.322 TEUR (2023: 17.317 TEUR) angefallen. Davon entfallen 25.224 TEUR (2023: 17.246 TEUR) auf verbundene Unternehmen sowie 2.099 TEUR (2023: 71 TEUR) auf kurzfristige Zinserträge.

Zum Bilanzstichtag sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 31.586 TEUR (2023: 19.490 TEUR) angefallen. Davon entfallen 24.133 TEUR (2023: 19.046 TEUR) auf Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie 6.473 TEUR auf kurzfristige Zinsen für die Anleihe Zinsen für den abgelösten Konsortialkredit sind in Höhe von 736 TEUR (2023: 427 TEUR) angefallen.

### **Honorar Abschlussprüfer**

Für die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers wird auf den Konzernabschluss der Fressnapf Holding SE, Krefeld zum 31. Dezember 2024 verwiesen.

## 5 Sonstige Angaben

### Organe der Gesellschaft

Gemäß Satzung bestehen die Organe der Muttergesellschaft aus geschäftsführenden Direktoren und einem Verwaltungsrat.

### Unternehmensleitung

#### Geschäftsführende Direktoren:

**Peter Pritchard**, Wilmslow (Vereinigtes Königreich)

Geschäftsführender Direktor der Fressnapf Holding SE (ab 5. August 2024)

**Dr. Johannes Steegmann**, Köln

Geschäftsführender Direktor der Fressnapf Holding SE (bis 5. August 2024)

**Christian Kümmel**, Bochum

Geschäftsführender Direktor der Fressnapf Holding SE

#### Mitglieder des Verwaltungsrates:

**Torsten Toeller**, Duisburg

(Vorsitzender des Verwaltungsrates)

Geschäftsführender Direktor der Allegro Invest SE

**Folkert Schultz**, Krefeld

(stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates)

Geschäftsführender Direktor der Allegro Invest SE

**Dr. Peter Breuer**, Köln

Direktor des Instituts für Business AI, WiSo-Fakultät, Universität zu Köln (seit 03. September 2024)

**Maxim Crewe**, Exton, Southampton, Vereinigtes Königreich

Investment Experte (seit 03. Dezember 2024)

**Matteo Corà, Mailand, Italien**

Investment Experte (seit 03. Dezember 2024)

**Prof. Dr. Arnold Weissman, Heroldsberg**

Professor an der Zeppelin Universität für Schwerpunkt Unternehmensstrategie speziell für Familienunternehmen sowie Marketing (bis 03. September 2024)

**Robert Francis Moran, Phoenix, USA**

Chief Executive Officer der State Line Tack Inc. und Unation Inc. (bis 03. September 2024)

**Marco Boerries, Hamburg**

Vorstand der NumberFour AG bis (bis 03. September 2024)

**Dr. Florian Heinemann, Berlin**

Venture Capital Partner (bis 03. September 2024)

**Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates**

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden im Geschäftsjahr 2024 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 425 TEUR (davon 360 TEUR an ehemalige Verwaltungsratsmitglieder) gezahlt. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates erhielten keinerlei Bezüge von der Fressnapf Holding SE.

**Vorschlag für die Gewinnverwendung**

Die Fressnapf Holding SE wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag den Gewinn an die Allegro Invest SE ausschütten. Der Ergebnisabführungsvertrag wurde für das Geschäftsjahr 2024 letztmalig durchgeführt.

**Mitarbeitende**

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Durchschnitt 225 Angestellte/Arbeiter beschäftigt. Von den Angestellten/Arbeitern sind 2 Mitarbeitende leitende Angestellte (2023: 2) und 223 Mitarbeitende nicht leitende Angestellte (2023: 241).

### **Ergebnisabführungsverträge und Einstandserklärungen**

Mit den folgenden Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge:

- Allegro Invest SE, Krefeld (gekündigt per 31. Dezember 2024)
- ActiVet Tierarztpraxen GmbH, Krefeld
- Fressnapf Beteiligungs GmbH, Krefeld
- Fressnapf Logistik Feuchtwangen GmbH, Feuchtwangen
- Fressnapf Logistik Neuruppin GmbH, Neuruppin
- Fressnapf Tiernahrungs GmbH, Krefeld
- MULTIFIT Tiernahrungs GmbH, Krefeld

Gegenüber den folgenden Gesellschaften hat die Gesellschaft eine Einstandserklärung im Sinne des § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB abgegeben:

- EFIS Verwaltungs GmbH, Monheim am Rhein
- EFIS Holding GmbH & Co. KG, Monheim am Rhein
- FN|MZ International Business Services GmbH, Krefeld
- Fressnapf Engineering & Material Flow GmbH, Krefeld
- Fressnapf Immobilien- und Vermögensverwaltungs GmbH, Krefeld
- Fressnapf Logistik Krefeld GmbH, Krefeld
- Fressnapf Logistik Duisburg GmbH, Duisburg
- Fressnapf Logistics Management GmbH, Krefeld
- Fressnapf Logistik Nörvenich GmbH, Nörvenich
- Fressnapf Logistics Transport GmbH, Krefeld

**Wesentliche Ereignisse nach dem Geschäftsjahresende**

Wesentliche Ereignisse nach dem Geschäftsjahresende sind nicht eingetreten.

Krefeld, den 11. April 2025

Peter Pritchard

Christian Kümmel





# Fressnapf Holding SE, Krefeld

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	988,01	2.094,19	0,00	3.082,20
<b>II. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	198.138.337,31	1.614.604.577,50	0,00	1.812.742.914,81
2. Sonstige Ausleihungen	193.000.000,00	0,00	193.000.000,00	0,00
	<b>391.138.337,31</b>	<b>1.614.604.577,50</b>	<b>193.000.000,00</b>	<b>1.812.742.914,81</b>
	<b>391.139.325,32</b>	<b>1.614.606.671,69</b>	<b>193.000.000,00</b>	<b>1.812.745.997,01</b>

1.1.2024	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
988,01	169,01	0,00	1.157,02	1.925,18	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.812.742.914,81	198.138.337,31
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	193.000.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.812.742.914,81	391.138.337,31
988,01	169,01	0,00	1.157,02	1.812.744.839,99	391.138.337,31



Zusammengefasster Lagebericht der

Fressnapf Holding SE und des Fressnapf-  
Konzerns

für das Geschäftsjahr 2024

## Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen zum zusammengefassten Lagebericht Fressnapf-Gruppe .....	3
1.1	Vorausschauende Aussagen .....	3
1.2	Grundlagen der Darstellung .....	3
2	Grundlagen der Fressnapf-Gruppe .....	4
2.1	Konzernstruktur .....	4
2.2	Geschäftstätigkeit .....	4
2.3	Unternehmensleitung .....	6
2.4	Änderungen in der Organisationsstruktur .....	6
2.5	Forschung und Entwicklung .....	7
3	Wirtschaftsbericht der Fressnapf-Gruppe .....	8
3.1	Rahmenbedingungen .....	8
3.1.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	8
3.1.2	Branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	9
3.1.3	Wettbewerbsposition .....	9
3.2	Geschäftsverlauf .....	10
3.2.1	Geschäftsergebnis .....	10
3.2.2	Ertragslage .....	11
3.2.3	Vermögenslage .....	15
3.2.4	Finanzlage .....	18
4	Ergänzende Angaben Fressnapf Holding SE .....	19
5	Prognosebericht Fressnapf-Gruppe .....	26
5.1	Künftige gesamtwirtschaftliche Situation .....	26
5.2	Künftige Entwicklung der Fressnapf-Gruppe .....	27
6	Risikobericht .....	30
6.1	Risikomanagementsystem .....	30
6.2	Risikofaktoren .....	32
6.2.1	Risiken in Zusammenhang mit dem veränderten makroökonomischen und geopolitischen Umfeld .....	32
6.2.2	Strategische Risiken .....	34
6.2.3	Operative Risiken .....	36
6.2.4	Personalrisiken .....	39

6.2.5	Rechtliche Risiken.....	40
6.2.6	Finanzwirtschaftliche Risiken .....	42
7	Chancenbericht.....	45

Der vorliegende zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 bezieht sich sowohl auf den Fressnapf-Konzern als auch auf die Fressnapf Holding SE.

## **1 Allgemeine Informationen zum zusammengefassten Lagebericht Fressnapf-Gruppe**

### **1.1 Vorausschauende Aussagen**

Dieser zusammengefasste Lagebericht beinhaltet vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Aussichten und Annahmen der Geschäftsführung basieren. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Unternehmensleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Die vorausschauenden Aussagen und Informationen sind mit unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten behaftet, von denen viele außerhalb des Einflussbereiches der Fressnapf-Gruppe liegen. Die betreffenden Risiken und Unsicherheiten sind im Risikobericht erläutert. Dabei geben vorausschauende Aussagen die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt werden. Abgesehen von rechtlichen Publizitätspflichten übernimmt die Fressnapf-Gruppe keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

### **1.2 Grundlagen der Darstellung**

Der vorliegende zusammengefasste Lagebericht wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und gemäß §§ 289, 315 Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt und nach § 315 Abs. 5 i. V. m. §298 Abs. 2 HGB für die Fressnapf Holding SE und die Fressnapf-Gruppe zusammengefasst.

Alle Angaben im Lagebericht beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf den 31. Dezember 2024 beziehungsweise das Geschäftsjahr, das an diesem Datum endet. Die Beträge sind, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (TEUR) angegeben.



## **2 Grundlagen der Fressnapf-Gruppe**

### **2.1 Konzernstruktur**

Die Fressnapf Holding SE mit Sitz in Krefeld ist das Mutterunternehmen des Konzerns der Fressnapf-Gruppe. Sie hält direkt und indirekt Beteiligungen an den operativen und nicht-operativen Gesellschaften im In- und Ausland.

Zum 31. Dezember 2024 wurden 64 Tochterunternehmen von der Fressnapf Holding SE unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Diese nehmen insbesondere Vertriebsaktivitäten auf lokaler Ebene wahr. Eine vollständige Aufstellung der Tochterunternehmen, der assoziierten Unternehmen und sonstiger Beteiligungen ist anhand der Beteiligungsliste im Konzernanhang dargestellt.

Mehr als 2.600 moderne Fachmärkte der Vertriebsmarken Fressnapf, Maxi Zoo, MEGAZOO und seit Dezember 2024 auch mit der italienischen Marke Arcaplanet (siehe nähere Informationen zu Änderungen im Konzern unter 2.4) bieten ein flächendeckendes sowie kompetentes Netz für Tierfreund:innen und Tierhalter:innen in dreizehn europäischen Ländern. Es arbeiten europaweit mehr als 20.000 Beschäftigte inklusive der Mitarbeitenden bei den überwiegend in Deutschland tätigen selbstständigen Franchisepartnerinnen und Franchisepartnern für die Unternehmensgruppe.

### **2.2 Geschäftstätigkeit**

Die Umsatzerlöse der Fressnapf-Gruppe resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf eines umfangreichen Sortiments an Tiernahrung, Tierzubehör und aus vielfältigen Service-Angeboten im stationären Groß- und Einzelhandel, Online-Shops sowie der Vermittlung von Dienstleistungen, um gemäß der Unternehmensmission das Zusammenleben von Mensch und Tier einfacher, besser und glücklicher zu machen.

Zusätzlich ist die Unternehmensgruppe Förderer verschiedener gemeinnütziger Tierschutz- bzw. tiertherapeutischer Projekte und baut ihr soziales Engagement im Rahmen der Initiative „tierisch engagiert“ im In- und Ausland stetig aus.

## Fressnapf-Gruppe im Überblick



Die **Fressnapf-Gruppe**, national sowie in Österreich, Luxemburg, Rumänien, Ungarn und der deutschsprachigen Schweiz firmierend als **Fressnapf**, in den übrigen acht Ländern unter dem internationalen Namen **Maxi Zoo** (in 2024 in den Märkten in den Niederlanden teilweise noch unter der Marke Jumper, diese wurden jedoch im Berichtsjahr sukzessive auf Maxi Zoo umgestellt), ist Marktführer für den Heimtierbedarf in Europa. Mit knapp 2.100 modernen Fachmärkten bietet die Gruppe europaweit ein flächendeckendes, kompetentes Netz für Tierfreund:innen und Tierhalter:innen sowie ein umfangreiches Sortiment von exklusiv bei Fressnapf erhältlichen Marken in allen Preiskategorien an. Eine Vielzahl von Märkten inklusive Kundenberatung, vielfältige Service-Angebote und Online-Shops machen die Fressnapf-Gruppe mehr und mehr zum Omni-Channel-Händler. Fressnapf tritt in Deutschland vorwiegend mit rechtlich selbständigen Franchisepartner:innen und in den weiteren europäischen Märkten mit Beteiligungsgesellschaften auf. Eine erfolgreiche und partnerschaftliche Beziehung zwischen den Franchisepartner:innen sowie der Unternehmenszentrale in Krefeld (NRW) steht dabei im Vordergrund.



**MEGAZOO** erstreckt seine Geschäftstätigkeit auf den Einzelhandel mit Tiernahrung und -zubehör sowie zoologischen Bedarfsartikeln in großflächigen Fachmärkten in Deutschland. Neben einer vielseitigen Auswahl an Tiernahrung und -zubehör bietet MEGAZOO Tierfreunden auch eine kompetente Beratung beim Kauf von Heimtieren. Derzeit ist MEGAZOO an 15 Standorten in Deutschland aktiv, diese werden, bis auf zwei, von Kooperationspartner:innen betrieben.



**ARCAPLANET** ist einer der führenden Tierbedarfshändler Italiens und bietet ein breites Sortiment an Tiernahrung und -zubehör und legt besonderen Wert auf innovative Fütterungs- und Pflegekonzepte. Das Unternehmen verfolgt eine Omni-Channel-Strategie, die sowohl stationäre Geschäfte als auch digitale Kanäle umfasst. Durch die Übernahme von Arcaplanet im Dezember 2024 (Details zu den Änderungen in der Konzernstruktur siehe unter 2.4) erweitert Fressnapf seine Marktpresenz auf Italien und sein europaweites Filialnetz um über 580 Standorte.

## **2.3 Unternehmensleitung**

Als Societas Europaea (SE) verfügt die Fressnapf Holding SE im Rahmen eines monistischen Führungs- und Aufsichtssystems über die folgenden Organe:

- Hauptversammlung
- Verwaltungsrat
- geschäftsführende Direktoren

Rechtsgrundlage für die SE ist die EG-Verordnung 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE). Diese wird ergänzt durch die Richtlinie 2001/86/EG vom 8. Oktober 2001 zur Ergänzung des Statuts der europäischen Gesellschaft hinsichtlich der Beteiligung der Arbeitnehmer.

## **2.4 Änderungen in der Organisationsstruktur**

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die folgenden Änderungen in der Beteiligungsstruktur der Fressnapf-Gruppe ergeben:

### **Veränderungen im Konsolidierungskreis**

Im Geschäftsjahr erfolgte über die Konzerntochtergesellschaft Fressnapf Beteiligungs GmbH im Rahmen eines Sharedeals der vollständige Erwerb der Shiba TopCo Limited, die mit der Marke Arcaplanet einer der führenden Tierbedarfshändler in Italien ist, von der Shiba Feeder Co Ltd. (Sitz St. Helier, Jersey) einem Unternehmen, das zur Private Equity Gruppe Cinven Group Limited gehört. Erstmals werden damit neben der im Vorjahr at-equity konsolidierten Shiba TopCo Limited die Tochtergesellschaften Shiba MidCo Limited London/Großbritannien, die Agrifarma S.p.A. Mailand/Italien sowie die First One S.r.l. Mailand/Italien als vollkonsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss 2024 einbezogen. Für eine Darstellung der Auswirkungen des Erwerbs auf die Vermögenslage wird auf Kapitel 1.3 des Konzernanhangs verwiesen. Bereits im Vorfeld dieser Transaktion hat die Fressnapf Holding SE im Geschäftsjahr 2024 die Minderheitsanteile an der Fressnapf Tiernahrung GmbH von der TILEO Beteiligungs GmbH erworben.

Zudem wurden im Geschäftsjahr die Maxi Zoo Zuid-Est B.V. (Belgien), die Fressnapf Letzebuerg GmbH (Luxemburg) sowie die Fressnapf Logistics Transport GmbH gegründet und erstmalig in den Konzernabschluss als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen.

Die fehlenden Gesellschaftsanteile der im Vorjahr at-equity einbezogene Freßnapf Zoofachmarkt GmbH, Herne, wurden zum 1. Januar 2024 übertragen, sodass 100,00% der Anteile der Fressnapf-Gruppe gehören.

Im Anschluss wurde die Freßnapf Zoofachmarkt GmbH im Mai 2024 und die Fressnapf Akademie GmbH im Oktober 2024 auf die Fressnapf Vertrieb West GmbH verschmolzen.

#### **Veränderungen von Anteilen an at-equity Gesellschaften**

Die im Vorjahr at-equity konsolidierte Shiba TopCo Limited (Jersey) wird nun als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzern einbezogen.

Die fehlenden Anteile der Freßnapf Zoofachmarkt GmbH wurden im Berichtsjahr erworben und im Anschluss wurde die Gesellschaft verschmolzen.

Die at-equity konsolidierte Jaap Koopman Diervoeding B.V. (Niederlande)) wurde zum 30. Dezember 2024 verkauft.

## **2.5 Forschung und Entwicklung**

Im Geschäftsjahr 2024 sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Zusammenhang mit den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 2.968 TEUR (2023: 8.049 TEUR) entstanden. Von diesen wurden durch Ausübung des Wahlrechtes nach § 248 (2) HGB insgesamt 756 TEUR (2023: 2.552 TEUR) als selbsterstellte Vermögensgegenstände aktiviert.

### 3 Wirtschaftsbericht der Fressnapf-Gruppe

#### 3.1 Rahmenbedingungen

##### 3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Geschäftstätigkeit der Fressnapf-Gruppe ist insbesondere durch das Konsumklima und die Kaufkraft auf ihren Absatzmärkten geprägt. Konsumklima und Kaufkraft wiederum hängen wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung ab, für die die Inflationsrate, die Arbeitslosenquote und vor allem das jeweilige Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Ausdruck der Wirtschaftskraft der Volkswirtschaften wesentliche Maßstäbe sind. In den für die Fressnapf-Gruppe relevanten Märkten ist die Inflation zwar im Vergleich zum Vorjahr spürbar zurückgegangen. Gleichzeitig war das Wirtschaftswachstum nur schwach positiv und insbesondere im wichtigen deutschen Markt leicht rückläufig. Die Arbeitslosenquote ist rückläufig aber weiterhin auf hohem Niveau. Insgesamt können diese Entwicklungen die Kaufkraftverluste der vergangenen Jahre mit hoher Inflation nicht vollständig ausgleichen, was ein Indikator für weiterhin zurückhaltende Konsumneigung ist. Diese Rahmenbedingungen haben die Geschäftsentwicklung der Gruppe im Geschäftsjahr beeinträchtigt.

Dabei wurden die Entwicklungen in der Europäischen Union und der Schweiz in die folgenden Betrachtungen einbezogen.

##### Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt)

Veränderung in %	2023	2024
<b>Europäische Union</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>+ 0,7</b>
Schweiz	+ 1,2	+ 0,9

Quelle Europäische Union: ifo Schnelldienst, Sonderausgabe Dezember 2024

Quelle Schweiz: Seco Staatssekretariat für Wirtschaft, Winter 2024/2025

##### Inflation (Verbraucherpreisindex)

Veränderung in %	2023	2024
<b>Europäische Union</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>+2,4</b>
Schweiz	+ 2,1	+ 1,1

Quelle Europäische Union: ifo Schnelldienst, Sonderausgabe Dezember 2024

Quelle Schweiz: Bundesamt für Statistik, Neue statistische Informationen, Januar 2025

### Arbeitslosenquote (Anteil an der erwerbsfähigen Bevölkerung)

Angaben in %	2023	2024
Europäische Union	6,0	5,9
Schweiz	2,2	2,6

Quelle Europäische Union: Eurostat, EU-Kommission, EUROINDIKATOREN Stand: Januar 2025

Quelle Schweiz: Seco Staatssekretariat für Wirtschaft, Winter 2024/2025

### 3.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Entwicklung des Heimtiermarktes

Der Heimtiermarkt 2024 bleibt auf Wachstumskurs, allerdings mit einer niedrigeren Wachstumsrate als in den Vorjahren. Während die Anzahl der Haustiere bei Katzen und Hunden weitestgehend stabil war, gibt es bei den sonstigen Tierarten im Vergleich zum Vorjahr teils starke Rückgänge, was sich auf den Umsatz in diesen Kategorien auswirkt. Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten zeigen Verbraucher eine zunehmende Preissensibilität, so dass beim Einkauf vermehrt auf Angebote und Preisvorteile geachtet wird, um den allgemein gestiegenen Kosten entgegenzuwirken. Durch die enge Bindung der Haustierhalter:innen zu ihren Haustieren wird der Haustierbedarf jedoch im Vergleich zu anderen Bereichen weiterhin nicht als primäres Einsparpotential gesehen.

### 3.1.3 Wettbewerbsposition

Trotz aller veränderten Einkaufsgewohnheiten bleibt auch im Jahr 2024 der stationäre Kanal über alle Länder hinweg der dominante Einkaufsweg unter den Haustierhalter:innen. Die Hauptwettbewerber für die Fressnapf-Gruppe sind im stationären Filialgeschäft länderübergreifend vor allem der Lebensmitteleinzelhandel – inklusive Discounter – sowie der jeweilige stationäre Fachhandel für Tierbedarf. Hierzu zählen Zoofachhandlungen und kleinere Fachhandelsketten für Tiernahrung und -zubehör. Relevante Wettbewerber sind ferner Baumärkte, Gartencenter und Drogeriemärkte. Gleichzeitig wächst europaweit der Wettbewerb mit auf Tierbedarf spezialisierten sowie generalistischen E-Commerce-Anbietern. Insbesondere letztgenannte haben ihr Portfolio an Tierbedarf in 2024 stark ausgeweitet.

Der Fokus der Fressnapf-Gruppe liegt in einem insgesamt angespannten Marktumfeld in der Einzelhandelsbranche auf einer bestmöglichen Omni-Channel-Präsenz, um für die Haustierhalter:innen über alle Kanäle hinweg ein konsistentes Angebot zu gewährleisten.

Im Mittelpunkt stehen hierbei neben dem Loyalitätsprogramm „Fressnapf Friends“, einem optimalen Produktmix und gezieltem Einsatz von Preis- und Promotion-Instrumenten auch Lösungen wie Click & Collect, die das Kund:innenerlebnis über verschiedene Kanäle hinweg erlebbar machen.

## **3.2 Geschäftsverlauf**

### **3.2.1 Geschäftsergebnis**

Die Fressnapf-Gruppe konnte die konsolidierten Umsätze auch im Jahr 2024 deutlich um 7,4% auf TEUR 2.950.421 (2023: 2.747.737 TEUR) steigern. Dabei war die organische Expansion hier abermals ein entscheidender Treiber. Insbesondere in den hochexpansiven Ländern Frankreich und Polen konnten die Umsätze deutlich gesteigert werden. Im-E-Commerce Bereich wuchsen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 4,6%.

Im Berichtsjahr gab es ferner Effekte aus anorganischem Wachstum. Durch den erstmaligen Einbezug der Shiba TopCo Limited und der Fressnapf Letzebuerg GmbH, die jeweils für den Monat Dezember zur Umsatzentwicklung beigetragen haben, sowie die im laufenden Geschäftsjahr erstmals für das gesamte Geschäftsjahr berücksichtigte Jumper Groep (im Vorjahr nur im Dezember einbezogen) ergab sich eine anorganische Umsatzsteigerung von insgesamt 117.211 TEUR.

Um die Effekte aus den Konsolidierungskreisveränderungen bereinigt beträgt die Umsatzsteigerung 3,1% zum Vorjahr. Als Folge des weiterhin angespannten Konsumklimas (vgl. Abschnitt 3.1) und einer entsprechend schwächeren Entwicklung in den Bestandsmärkten wurden die Erwartungen an das Umsatzwachstum in 2024 verfehlt.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Fressnapf-Gruppe vor Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrags zum Mutterunternehmen ein Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) in Höhe von 225.853 TEUR (2023: 243.138 TEUR). Darin enthalten sind

außerordentliche Ergebnisbereinigungen in Höhe von 15.976 TEUR, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb der Shiba TopCo Limited in Höhe von 35.340 TEUR und gegenläufige Buchgewinne aus den Abgängen von Finanzanlagen sowie Grundstücken und Gebäuden. Damit liegt das bereinigte EBITDA 4,7 % unter dem Vorjahreswert von 253.724 TEUR (hierin berücksichtigt sind ebenfalls Bereinigungen von außerordentlichen Ergebnisbelastungen in Höhe von 10.586 TEUR). Obwohl die Planverfehlung im Umsatz durch deutliche Effizienzsteigerungen insbesondere in den nicht umsatzvariablen Kosten erheblich abgefedert werden konnte, wurde das prognostizierte stark steigende EBITDA damit dennoch nicht erreicht.

### 3.2.2 Ertragslage

Die Kommentierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erfolgt grundsätzlich, soweit nicht separat erläutert, inklusive der vorstehend beschriebenen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Der im Geschäftsverlauf beschriebene Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem Wachstum im Ausland. Die Umsatzerlöse unterteilen sich in Inland und Ausland wie folgt:

<b>Umsatzerlöse (in TEUR)</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>Veränderung in %</b>
Inland	1.512.381	1.505.488	-0,5
Ausland	1.235.355	1.444.932	+17,0
<b>Gesamt</b>	<b>2.747.737</b>	<b>2.950.421</b>	<b>+7,4</b>

Die Umsatzerlöse wurden zu 57,3% (Vorjahr: 52,9%) im stationären Handel sowie zu 12,9% (Vorjahr: 13,2%) im online Handel mit privaten Endkunden erzielt. Der verbleibende Teil der Umsatzerlöse resultiert aus dem Geschäft mit B2B-Kunden (unter anderem Warenumsätze mit Franchisenehmern, weiterberechnete Mieten sowie weiterberechnete Dienstleistungen, wie Marketing, IT, Franchise Fees und Logistikleistungen).



Die internationale Entwicklung der selbst betriebenen Filialen stellt sich wie folgt dar:

<b>Filialen pro Land*</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>Veränderung in %</b>
Frankreich	336	385	14,6
Deutschland	153	198	29,4
Österreich	134	134	0,0
Polen	118	145	22,9
Dänemark	70	74	5,7
Schweiz	70	75	7,1
Ungarn	62	66	6,5
Belgien	57	65	14,0
Irland	30	34	13,3
Rumänien	24	32	33,3
Luxemburg	11	11	0,0
Niederlande	48	52	8,3
Italien	-	582	k. A.
<b>Summe</b>	<b>1.113</b>	<b>1.853</b>	<b>66,5</b>

\*ohne Franchise-Filialen

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 93.625 TEUR (2023: 46.767 TEUR) sind im Vergleich zum Vorjahr signifikant gestiegen und beinhalten im wesentlichen Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 24.368 TEUR (2023: 298 TEUR), Gewinne aus Abgängen aus den Finanzanlagen in Höhe von 15.216 EUR (116 TEUR), übrige sonstige Erträge in Höhe von 14.875 TEUR (2023: 12.327 TEUR), periodenfremde Erträge in Höhe von 13.320 TEUR (2023: 3.705 TEUR), Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 8.568 TEUR (2023: 6.997 TEUR) sowie Kurserträge in Höhe von 17.046 TEUR (2023: 23.025 TEUR).

## Materialaufwand

Der Materialaufwand ist um 6,9 % (2023: 9,4 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg der Materialkosten ist hauptsächlich durch die Expansion bedingt. Die Materialaufwandsquote liegt mit 60,6 % leicht unter dem Vorjahresniveau (2023: 60,9 %).

## Personalaufwand

Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr auf 487.918 TEUR (2023: 405.481 TEUR) signifikant gestiegen. Der Anstieg der Mitarbeitenden ist auf die Expansion der Fressnapf-Gruppe, hauptsächlich im Ausland, zurückzuführen. Mit der Übernahme der Filialen der Marke Arcaplanet erfolgte die landesweite Erschließung des Marktes mit mehr als 2.900 Mitarbeitenden in Italien. Im Geschäftsjahr 2024 waren in der Fressnapf-Gruppe im Durchschnitt 12.287 Mitarbeitende beschäftigt und damit 39,3 % mehr als im Vorjahr.

### Mitarbeitende (Ø Voll- und Teilzeitbeschäftigte)

Region	2023	2024	Veränderung in %
Inland	4.001	4.103	+ 2,5
Ausland	6.489	8.184	+ 26,1
<b>Gesamt</b>	<b>10.490</b>	<b>12.287</b>	<b>+ 17,1</b>

Insgesamt lag die Personalaufwandsquote mit 16,5% über dem Vorjahresniveau (2023: 14,8 %).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 541.142 TEUR (2023: 473.626 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Raumkosten in Höhe von 180.197 TEUR (2023: 149.007 TEUR), Werbekosten in Höhe von 80.378 TEUR (2023: 80.373 TEUR), Fremdpersonalkosten in Höhe von 64.126 TEUR (2023: 61.146 TEUR), IT-Aufwendungen in Höhe von 45.610 TEUR (2023: 41.243 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 38.720 TEUR (2023: 27.742 TEUR), Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen in Höhe von 16.468 TEUR (2023: 11.706 TEUR) sowie Kurs- und Währungsverluste in Höhe von 13.820 TEUR (2023: 24.918 TEUR).

Hauptsächlich ist der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch gestiegene Raumkosten (+20,9%), Rechts- und Beratungskosten (+39,6%), IT-Kosten (+10,6%) sowie auf die gestiegenen Instandhaltungskosten (+40,7%) zurückzuführen. Die gestiegenen Rechts- und Beratungskosten basieren auf dem gestiegenen Beratungsbedarf im Zuge des Gesellschafterwechsels und Anteilserwerbs der Shiba TopCo Limited. Zudem sind im Rahmen der internationalen Expansion, inklusive des Ausbaus von nationalen und internationalen Lagerstandorten die Raum-, die IT- sowie die Fremdpersonalkosten weiter gestiegen. Des Weiteren gehen die nahezu unveränderten Werbekosten mit der Ausweitung der digitalen Formate und dem Aufbau eigener Programme zur Bindung von Kund:innen einher.

Die Kurs- und Währungsverluste sind gegenüber dem Vorjahr um 11.098 TEUR gesunken. Die Veränderung spiegelt sich insbesondere in der Entwicklung des US-Dollar wider.

### **Beteiligungsergebnis**

Das Ergebnis aus Beteiligungen enthält im Wesentlichen die anteiligen Ergebnisse der Gesellschaften mit Minderheitsbeteiligungen (at equity) und Ausschüttungen von längerfristigen Kapitalanlagen.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 20.071 TEUR (2023: 16.401 TEUR) sind trotz des stark gesunkenen Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Ursächlich dafür ist, dass die im Inland rückläufigen Ergebnisse aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der Muttergesellschaft der Fressnapf Holding SE nicht innerhalb des Fressnapf-Konzerns besteuert werden, so dass der Konzernsteueraufwand durch den Rückgang nicht gemindert wurde, wohingegen die steigenden Ergebnisse der ausländischen Tochtergesellschaft zu einer Erhöhung der Konzernsteuern führten. Steuermindernd hat sich die Erfassung von aktiven latenten Steuern nach § 274 HGB aufgrund der Beendigung des Ergebnisabführungsvertrages zur Allegro Invest SE ausgewirkt. Der Ergebnisabführungsvertrag ist mit Ablauf des 31. Dezember 2024 beendet und wird folglich letztmalig für das Geschäftsjahr 2024 durchgeführt. Wie im Vorjahr sind in den Steuern vom Einkommen und Ertrag aperiodische Steuererträge, aufgrund des Abschlusses von Verständigungsverfahren mit den Finanzbehörden, enthalten.

Der Konzern unterliegt der globalen Mindestbesteuerung gemäß der Mustervorschriften für Pillar 2. Der Konzern wendete die vorübergehende, zeitlich befristete Übergangsregelung in 2024 für viele Länder, in denen der Konzern tätig ist, an. Darüber hinaus ergeben sich basierend auf den Steuergesetzgebungen der betreffenden Länder keine Ergänzungssteuern für 2024.

Somit hat der Konzern in 2024 keinen laufenden Steueraufwand für Ergänzungssteuern im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung zu erfassen (2023: ebenfalls 0 TEUR).

### 3.2.3 Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 3.140.682 TEUR (2023: 1.420.644 TEUR). Die Eigenkapitalquote ist auf 30,2 % (2023: 19,7 %) gestiegen.

Die Entwicklung der Vermögenslage ist maßgeblich durch die Erwerbsbilanzierung der Akquisition der Shiba TopCo Limited beeinflusst. Für eine detaillierte Aufstellung der zugegangenen Vermögensgegenstände und Schulden wird auf den Konzernanhang verwiesen. Die einzelnen Bilanzposten veränderten sich in Summe im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

<b>AKTIVA</b>	<b>TEUR EUR</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>TEUR EUR</b>
<b>Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>	+ 1.860.626	<b>Eigenkapital</b>	+ 667.986
<b>Finanzanlagen</b>	- 413.010	<b>Rückstellungen</b>	+ 36.326
<b>Vorräte</b>	+ 116.108	<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	+ 812.090
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	+ 53.557	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	+ 121.158
<b>Liquide Mittel</b>	+ 80.292	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	+ 35.191
<b>Latente Steuern</b>	- 1.021	<b>Latente Steuern</b>	+ 46.508
<b>Übrige Aktiva</b>	+ 23.485	<b>Übrige Passiva</b>	+ 778
<b>Gesamt</b>	<b>+1.720.037</b>	<b>Gesamt</b>	<b>+1.720.037</b>

Das Anlagevermögen des Konzerns ist insgesamt um 1.447.615 TEUR gestiegen. Dabei ist die Zunahme der immateriellen Vermögensgegenstände um 1.696.760 TEUR hauptsächlich das Resultat der Übernahme der Shiba TopCo Limited und der entsprechenden Erwerbsbilanzierung. Im Rahmen der Kaufpreisallokation für diese Transaktion erhöhte sich der Bilanzposten Geschäfts- und Firmenwert um 1.471.598 TEUR. Der Bilanzposten Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten erhöhte sich durch die erworbenen Namen- und Markenrechte um 232.040 TEUR.

Neben dem Zugang aus der Shiba-Transaktion führten unsere Expansion und umfassende Modernisierungsmaßnahmen im bestehenden Filialportfolio zu einer signifikanten Zunahme des Sachanlagevermögens um 163.865 TEUR. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um aktivierte Ladeneinrichtungen und Mietereinbauten sowie Lagereineinrichtung und Ausgaben für das neue Logistikzentrum in Nörvenich, dass im Laufe des Jahres 2025 fertiggestellt werden wird.

Die Finanzanlagen verringerten sich um 413.010 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Vollkonsolidierung der Shiba TopCo Limited, die bisher als Beteiligung im Finanzanlagevermögen ausgewiesen war, und der Ablösung einer Ausleihung an die Allegro Invest Beteiligungs GmbH im Rahmen der Neuordnung der Finanzierung auf Eigentümer-Ebene.

Der Anstieg der Vorräte ist auf den Unternehmenserwerb der Shiba TopCo Limited mit ihren Tochtergesellschaften und andererseits auf die organische Expansion des Filialnetzwerkes zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Effekte aus der Steigerung der Beschaffungspreise im Berichtsjahr durch die sinkende Inflation abgeschwächt.

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 53.557 TEUR resultiert in Höhe von 15.159 TEUR aus gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, was sich maßgeblich aus dem Zugang der Shiba TopCo Limited-Transaktion ergibt. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 39.162 TEUR resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Rückvergütungsansprüchen (+19.136 TEUR), sowie aus höheren Umsatzsteueransprüchen (+8.465 TEUR).

Der Anstieg der übrigen Aktiva um 23.485 TEUR entfällt auf aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Der Anstieg ist neben der Shiba-Transaktion auch durch die laufzeitkongruente Verteilung von Nebenkosten der geänderten Banken- und Anleihefinanzierung in Höhe von 4.937 TEUR begründet.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital sowie die Finanzverbindlichkeiten aufgrund der mit dem Erwerb der Shiba TopCo Limited zusammenhängenden Finanzbedarfe gestiegen. Wesentlich hierfür ist zum einen eine Kapitaleinlage in Höhe von insgesamt 650.000 TEUR im Dezember 2024 und zum anderen die Aufnahme einer Anleihe im Nominalvolumen von 800.000 TEUR im November 2024. Zusätzlich wurde die im erworbenen Shiba-Konzern bestehende Anleihe erstmalig konsolidiert. In Summe betragen die Anleiheverbindlichkeiten somit 1.360.542 TEUR. Gegenläufig wurden die Verbindlichkeiten zur Muttergesellschaft Allegro Invest SE im Rahmen der Neuordnung der Finanzierung des Fressnapf-Konzerns um 531.215 TEUR reduziert.

Die Erhöhung der Rückstellungen um 36.326 TEUR resultiert in Höhe von 12.477 TEUR aus einer Erhöhung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Erhöhung der Drohverlustrückstellungen auf 15.326 TEUR entfällt im Wesentlichen auf die zum Stichtag bewerteten drohenden Verluste aus einem Derivat zur Sicherung von Energiepreisen in Italien. Steuerrückstellungen haben sich auf Ebene des Fressnapf-Konzerns nur leicht um 1.585 TEUR erhöht, hierbei ist zu beachten, dass die Besteuerung der inländischen Einkünfte im Wesentlichen aufgrund der bestehenden Organschaft auf Ebene der Allegro Invest SE erfolgt.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 121.158 TEUR entfällt auf die Zugänge aus der Shiba-Transaktion und gestiegenes Geschäftsvolumen. Auch der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 35.191 TEUR resultiert primär aus der Erwerbsbilanzierung der italienischen Tochtergesellschaften. Gleiches gilt für die Erhöhung der passiven latenten Steuern um 46.508 TEUR, die sich aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven ergibt.

Bezüglich der detaillierteren Entwicklung der liquiden Mittel und Finanzverbindlichkeiten wird auf die Erläuterung der Finanzlage im folgenden Abschnitt und die Kapitalflussrechnung verwiesen.

### **3.2.4 Finanzlage**

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 125.934 TEUR (2023: 163.586 TEUR) ist im Vergleich zum Vorjahr, ebenso wie auch der Konzernjahresüberschuss, signifikant gesunken. Die gestiegenen Kosten konnten nicht durch die Umsatzsteigerung kompensiert werden. Ferner sind im Ergebnis Sondereffekte aus dem Erwerb der Shiba TopCo Limited und der Ausgabe der Anleihe enthalten. Die deutliche Erhöhung des Vorratsvermögens ist expansionsgetrieben. Daraus resultieren volumenbedingt gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig haben sich stichtagsbedingt die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöht. Die Auszahlung für Steuern sind gegenüber dem Vorjahr wesentlich gestiegen.

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr in Höhe von 841.547 TEUR (2023: 191.378 TEUR) ist im Wesentlichen auf den Mittelabfluss durch den Erwerb der Shiba TopCo Limited sowie den (gegenläufigen) Mittelzufluss aus der Rückzahlung der Ausleihungen an die Allegro Invest Beteiligungs GmbH im Zusammenhang mit der Neuordnung der Finanzierungsstruktur der Fressnapf-Gruppe im Kontext des Shiba-TopCo Limited Erwerbs im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen.

Im laufenden Geschäftsjahr haben sich Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1.259.580 TEUR (2023: Mittelabflüsse 250.243 TEUR) ergeben. Die Fressnapf Holding SE hat im Rahmen der Neuordnung ihrer Finanzierung im Kontext des Erwerbs der Shiba TopCo Limited eine Anleihe in Höhe von 800.000 TEUR ausgegeben. Diese ist im Geschäftsjahr zugeflossen. Zudem sind im gleichen Kontext Finanzmittel in Höhe von 650.000 TEUR durch eine Erhöhung des Grundkapitals und der Kapitalrücklage seitens des als Minderheitsgesellschafter beteiligten Finanzinvestors zugeflossen. Im Berichtsjahr sind Mittel in Höhe 121.498 TEUR aus der Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2023 abgeflossen. Durch Tilgung des Darlehens gegenüber der Allegro Invest SE sind ferner Mittel in Höhe von 50.000 TEUR abgeflossen. Für die Abfindung des Erwerbs der Minderheitsanteile der Fressnapf Tiernahrungs GmbH sind zudem Mittel in Höhe von 14.259 TEUR abgeflossen.

Insgesamt entwickelt sich der Finanzmittelfonds demnach wie folgt:

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Liquide Mittel</b>	126.511	206.802
<b>Kurzfristig fällige Kreditverbindlichkeiten</b>	-21.631	-5.302
<b>Cash-Pooling*</b>	-447.066	0
<b>Finanzmittelfonds</b>	-342.186	201.500

\*2023: jederzeit fällige Dispositionslinie zur Allegro Invest SE

Der Fressnapf-Konzern verfügt im kommenden Geschäftsjahr 2025 über ausreichend Liquidität zur Deckung des Finanzbedarfs. Es bestehen noch freie Kreditlinien in Höhe von 300.000 TEUR (2023: 28.442 TEUR).

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde durch die Geschäftsführung positiv beurteilt.

#### **4 Ergänzende Angaben Fressnapf Holding SE**

##### **Grundsätzliche Einordnung**

Die Fressnapf Holding SE ist in ihrer Funktion als Managementholding des Fressnapf-Konzerns hinsichtlich des Geschäftsverlaufs, der Lage sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken maßgeblich von der Entwicklung des Fressnapf-Konzerns abhängig.

Angesichts der Holdingstruktur ist, abweichend von der konzernweiten Betrachtung, der Jahresüberschuss (in 2024: vor Berücksichtigung der Ergebnisabführung, ab 2025 nach Kündigung des Ergebnisabführungsvertrags mit der Allegro Invest SE sodann der handelsrechtliche Jahresüberschuss) die wichtigste Steuerungsgröße der Fressnapf Holding SE im Sinne des DRS 20.

##### **Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit**

Die Geschäftstätigkeit der Fressnapf Holding SE mit Sitz in Krefeld umfasst das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die Erbringung von Dienstleistungen an diese



Gesellschaften. Die Gesellschaft ist die Konzernobergesellschaft und für die strategische Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung der in den Konzern einbezogenen Tochtergesellschaften zuständig. Sie stellt die Finanzierung durch Anleihe und revolving Kreditfazilität für den Konzern sicher. Die Fressnapf Holding SE stellt ihren Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) auf.

### Ertragslage

	2024	2023	Abweichung
Umsatzerlöse	1.273	3.889	-2.616
Sonstige betriebliche Erträge	7.355	7.848	-493
Personalaufwand	-29.935	-27.656	-2.279
Abschreibungen	-9	-6	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.412	-48.421	-8.991
Finanzergebnis	162.293	186.386	-24.093
Ertragssteuern	-16	-6	-10
Sonstige Steuern	103	-536	638
<b>Gewinnabführung</b>	<b>-83.652</b>	<b>-121.498</b>	<b>37.847</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Umsatzerlöse

Die Fressnapf Holding SE tätigt ihre gesamten Umsatzerlöse in Höhe von 1.273 TEUR ausschließlich mit ihren Tochtergesellschaften. Im Wesentlichen wurden im Berichtsjahr 2024 Einnahmen aus der Vermietung aus Büroflächen und Finanzdienstleistungen für Tochtergesellschaften erzielt.

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr um 67,3% gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatzrückgang ist auf die Neugestaltung und Optimierung interner Abläufe zurückzuführen. Während im Vorjahr die Verwaltungsdienstleistungen noch von der Fressnapf Holding SE selbst erbracht wurden, erfolgte im Berichtsjahr eine Bündelung dieser Tätigkeiten bei einer ihrer Tochtergesellschaften.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 493 TEUR im Vergleich zum Vorjahr auf 7.355 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Kursgewinnen, Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften sowie Auflösungen von Rückstellungen.

### **Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 225 Mitarbeitende (2023: 243 Mitarbeitende) beschäftigt, was einem Minus von 7,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dagegen stieg im Berichtszeitraum der Personalaufwand deutlich um 2.279 TEUR auf 29.935 TEUR. Die Löhne und Gehälter stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10,1%, während die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge um 5,6% sanken. Dies ist im Wesentlichen auf die signifikante Kostensteigerung aus Sonder- und Abfindungszahlungen zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Transformationsprozess der Gesellschaft angefallen sind.

### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen stiegen auf 9 TEUR und betreffen im Wesentlichen geringwertige Wirtschaftsgüter, und sie sind ausschließlich planmäßig erfolgt.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 8.991 TEUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 57.412 TEUR. Sie umfassen im Wesentlichen Nebenkosten des Geldverkehrs, Ausgaben für Rechts- und Beratungsdienstleistungen, IT-Kosten, Raumkosten sowie Bürokosten. Der signifikante Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf einmalige Transaktionskosten zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Änderung der Gesellschafterstruktur und der Emission der Anleihe im Geschäftsjahr entstanden sind. Gegenläufig sind die Kostenbelastungen im Konzernverbund aufgrund einer Neuordnung der konzerninternen Dienstleistungs- und Verrechnungsstrukturen gesunken.

### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis sank im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 24.093 TEUR auf 162.293 TEUR. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus um 40.904 TEUR auf 147.443 TEUR gesunkenen Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen, wobei gleichzeitig die Aufwendungen aus Verlustübernahme ebenfalls um 8.952 TEUR auf 7.303 TEUR zurückgingen. Diese für das Ergebnis wesentliche Entwicklung spiegelt die operative Entwicklung der inländischen Konzerngesellschaften wider. Ferner sind Zinsaufwendungen um 12.095 TEUR auf 31.586 TEUR angestiegen, was neben den Zinsen auf die laufende Finanzverrechnung an die Allegro Invest SE auch mit den seit November 2025 anfallenden Zinsen auf die Anleihe zusammenhängt. Demgegenüber stehen gestiegene Zinserträge von

10.005 TEUR, die aus der laufenden Finanzverrechnung mit den Konzerngesellschaften, sowie aus kleineren Darlehen im Verbundbereich resultieren. Außerdem sind die Erträge aus Gewinnausschüttungen im Konzernverbund um 8.340 TEUR auf 17.114 TEUR angestiegen.

### **Ergebnisabführungsverträge und Einstandserklärungen**

Mit der Allegro SE hat die Fressnapf Holding SE einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, der mit Ablauf des 31.12.2024 gekündigt ist und letztmalig im Geschäftsjahr durchgeführt wird, da sich die Gesellschafterverhältnisse geändert haben. Vertragsgemäß wird das vollständige Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 an die bisherige 100%ige Konzernobergesellschaft Allegro Invest SE abgeführt.

Die Fressnapf Holding SE selbst hat mit dem überwiegenden Teil ihrer inländischen Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge und Einstandserklärungen abgeschlossen.

### **Ergebnis**

Insgesamt ist das Jahresergebnis vor Berücksichtigung des Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft um 37.847 TEUR auf 83.652 TEUR gesunken. Die ist im Wesentlichen auf das niedrigere Ergebnis aus der Ergebnisabführung der inländischen Tochtergesellschaften zurückzuführen und liegt signifikant unter den Erwartungen. Diese Entwicklung spiegelt die operative Planverfehlung im Fressnapf-Konzern in weiten Teilen wider. Letztmalig ist das Ergebnis aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Allegro Invest SE in Höhe von 83.652 TEUR an diese abzuführen.

### **Vermögenslage**

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Abweichung</b>
Sachanlagevermögen	2	0	2
Finanzanlagevermögen	1.812.743	391.138	1.421.605
Umlaufvermögen	413.297	820.251	-406.954
Rechnungsabgrenzung	5.213	225	4.988
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.231.255</b>	<b>1.211.614</b>	<b>1.019.641</b>

	2024	2023	Abweichung
Eigenkapital	766.439	116.439	650.000
Rückstellungen	5.430	10.718	-5.288
Finanzverbindlichkeiten	806.417	21.557	784.860
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	649.651	1.059.725	-410.073
Sonstige Verbindlichkeiten	3.318	3.176	142
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.231.255</b>	<b>1.211.614</b>	<b>1.019.641</b>

Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2024 um 1.421.607 TEUR erhöht. Grund für den signifikanten Anstieg des Finanzanlagevermögens sind die wesentliche Erhöhung der Beteiligung an der Tochtergesellschaft Fressnapf Beteiligungs GmbH sowie der Zugang der Minderheitsanteile der Fressnapf Tiernahrungs GmbH in Höhe von 6%. Die Ausstattung der Fressnapf Beteiligungs GmbH mit Eigenkapital erfolgte zur Vorbereitung des vollständigen Erwerbs der Shiba TopCo Limited.

Die sonstigen Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr vollständig getilgt, sie wurden im Vorjahr mit einem Wert von 193.000 TEUR in den Finanzanlagen bilanziert.

Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus der laufenden Finanzverrechnung und sonstigen Forderungen im Verbundbereich. Die Reduktion von insgesamt 406.954 TEUR auf nunmehr 413.297 TEUR resultiert vor allem aus der Reduktion von Forderungen auf dem Finanzverrechnungskonto mit der Fressnapf Beteiligungs GmbH im Kontext der für Akquisitionszwecke erforderlichen Kapitalausstattung der Tochtergesellschaft. Gegenläufig ergab sich aus dem laufenden Geschäft zum Stichtag ein Forderungsposten in Höhe von 51.094 TEUR (im Vorjahr: Verbindlichkeit):

Der Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzung ist im Wesentlichen auf die laufzeitkongruente Abgrenzung von Nebenkosten der Banken- und Anleihefinanzierung zurückzuführen.

Im Zuge der Änderung der Gesellschafterstruktur wurde das Grundkapital auf 1.810 TEUR und die Kapitalrücklage um 649.754 TEUR im Berichtsjahr erhöht. Der Minderheitsgesellschafter Fido Feeder LuxCo S.à.r.l. hält zum Bilanzstichtag 15,66% der Anteile. Die Allegro Invest SE hält 84,34% (2023:

100,00%). Die Eigenkapitalquote der Fressnapf Holding SE beträgt damit im Geschäftsjahr 34,4% (2023: 9,6%).

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich im Wesentlichen aufgrund der Emission einer Anleihe mit einem Nominalvolumen von 800.000 TEUR erhöht. Gegenläufig wurden bestehende Bankverbindlichkeiten im Wesentlichen getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die insgesamt um 410.073 TEUR auf 649.651 TEUR reduziert wurden, enthalten die laufende Finanzverrechnung mit verbundenen Unternehmen. Hier ergab sich eine Reduktion um insgesamt 312.312 TEUR, die zum einen maßgeblich auf die Ablösung der Finanzverrechnung mit der Muttergesellschaft Allegro Invest SE im Rahmen der Änderungen in der Eigentümer- und Finanzierungsstruktur zurückzuführen ist (-442.640 TEUR). Zum anderen lautet der Saldo auf dem Finanzverrechnungskonto mit der Fressnapf Beteiligungs GmbH, der im Vorjahr noch eine Forderung auswies (siehe oben), nunmehr auf eine Verbindlichkeit in Höhe von 115.063 TEUR. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hat sich darüber hinaus eine wesentliche Änderung durch die Ablösung einer im Vorjahr bestehenden Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 50.000 TEUR gegenüber der Allegro Invest SE im Zusammenhang mit den Änderungen in der Eigentümer- und Finanzierungsstruktur der Gesellschaft ergeben. Außerdem ist die Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung gegenüber der Muttergesellschaft um 37.847 TEUR geringer als im Vorjahr.

### **Finanzlage**

Im Oktober 2024 platzierte die Fressnapf Holding SE eine vorrangig unbesicherte, festverzinsliche Anleihe mit einer Laufzeit von 7 Jahren. Die Anleihe wird zum Stichtag zu ihrem Rückzahlungswert in Höhe von 800.000 TEUR zuzüglich aufgelaufener Zinsen in Höhe von 6.417 TEUR, die noch nicht bezahlt wurden, bilanziert.

Aufgrund der geänderten Gesellschafterstruktur wurde die Finanzierung der Gesellschaft neu aufgestellt. Der bisherige Konsortialkredit mit der Allegro Invest SE und der Fressnapf Holding SE als Kreditnehmer wurde im Geschäftsjahr zurückgezahlt und gekündigt (2023: 21.557 TEUR). Dafür wurde eine neue Kreditfazilität in Höhe von 300.000 TEUR abgeschlossen, die am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde. Die Tochtergesellschaften Fressnapf Beteiligungs GmbH und die

Fressnapf Tiernahrungs GmbH treten als Garanten für den von der Gesellschaft geschlossenen syndizierten Kreditvertrag auf.

Unter Berücksichtigung der operativen Ergebnissituation im Konzern und den Auswirkungen der Akquisition der Shiba TopCo Limited entsprach die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Muttergesellschaft den Erwartungen.

### **Risikosituation der Fressnapf Holding SE**

Da die Fressnapf Holding SE u. a. durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen weitgehend mit den Unternehmen des Fressnapf-Konzerns verbunden ist, ist die Risikosituation der Fressnapf Holding SE wesentlich von der Risikosituation des Fressnapf-Konzerns abhängig. Deshalb gelten die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung auch als Zusammenfassung der Risikosituation der Fressnapf Holding SE.

### **Prognose der Fressnapf Holding SE**

Die Fressnapf Holding SE in ihrer Funktion als Managementholding ist in ihrer Entwicklung wesentlich von der Entwicklung und dem Ausschüttungsverhalten ihrer Beteiligungen abhängig. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Entwicklung der Ergebnisse von Tochtergesellschaften in Verbindung mit weiterhin striktem Kostenmanagement und einer positiven Umsatzentwicklung dazu führen werden, dass im kommenden Geschäftsjahr wieder ein deutlich höherer Jahresüberschuss (im Vergleichszeitraum: vor Berücksichtigung der Ergebnisabführung) ausgewiesen werden kann. Aufgrund der Beendigung des Ergebnisabführungsvertrages zur Allegro Invest SE wird das Ergebnis der Fressnapf Holding SE – anders als in den Vorjahren - durch die auf das steuerliche Ergebnis des Organkreises unterhalb der Fressnapf Holding SE entfallenden Ertragsteuern belastet werden.

## **5 Prognosebericht Fressnapf-Gruppe**

Der Prognosebericht der Fressnapf-Gruppe umfasst relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

### **5.1 Künftige gesamtwirtschaftliche Situation**

Die geopolitischen Veränderungen, Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit mit Umwelt- und Klimaschutzziele in Einklang zu bringen, stellen die ökonomischen Herausforderungen in Europa und damit in den für Fressnapf relevanten Märkten dar. Die EU-Kommission geht für 2025 von sinkenden Arbeitslosenquoten in den meisten Mitgliedstaaten aus, was auf die wirtschaftliche Erholung sowie auf Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration zurückzuführen ist.

Dagegen befindet sich die Wirtschaft im wichtigen deutschen Markt seit nunmehr fünf Jahren in einer Stagnationsphase. Die Wachstumsprognosen für 2025 sind unverändert, für das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt liegt das BIP auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie (2019). In diesem Jahr wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich um 0,1 % gegenüber dem Vorjahr zurückgehen.

Die Gründe liegen in strukturellen Veränderungen, wie der Digitalisierung, der Dekarbonisierung, dem Demografiewandel und der Deglobalisierung. Im Basisszenario des Ifo-Institutes setzt sich die schleppende Entwicklung in den kommenden beiden Jahren für Deutschland fort und das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird lediglich um 0,4 % bzw. 0,8 % zulegen. Im optimistischeren Alternativszenario geht das Ifo-Institut davon aus, dass bei wesentlicher Verbesserung der Standortfaktoren, das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in den kommenden beiden Jahren mit 1,1 % bzw. 1,6 % mehr als doppelt so schnell wächst wie im Basisszenario.

Das Verbrauchervertrauen verbesserte sich in den meisten Ländern des Euroraums infolge der niedrigen Inflation und aufgrund des robusten Arbeitsmarktes. Die Inflation in Höhe von

durchschnittlich 2,4% und die sinkende Arbeitslosenquote von durchschnittlich 5,9% in der EU führen zu steigenden Reallöhnen. Nach und nach führt dies zu einer Belebung des privaten Konsums.<sup>1</sup>

Das aktuelle Finanzierungsumfeld bleibt weiterhin herausfordernd, es zeichnet sich eine allmähliche Entspannung der Zinssätze ab. Die Europäische Zentralbank hat angekündigt, die Zinssätze konsequent an die Inflationsentwicklung anzupassen.

Im Rahmen eines auf niedrigem Niveau stagnierenden Konsumklimas und aktuell unsicherer politischer Lage, bleibt die gesamtwirtschaftliche Situation erwartungsgemäß angespannt. Insgesamt wird der Heimtiermarkt seitens der Geschäftsleitung jedoch weiterhin als krisenresistent und stabil eingeschätzt, da Haustiere nach unserer Überzeugung, gerade in unsicheren Zeiten, für viele Menschen weiterhin Ankerpunkt und entscheidender Stütze im Alltag darstellen.

## **5.2 Künftige Entwicklung der Fressnapf-Gruppe**

Neben dem unveränderten Ziel eines anhaltend starken, expansiven Wachstums liegt der strategische Fokus der Gruppe auf mittel- und langfristig angelegten Projekten, die das Unternehmen in Zeiten der Digitalisierung weiter zukunfts- und wettbewerbsfähig ausrichten und zu einem kundenzentrierten, technologiebasierten und datengetriebenen Unternehmen transformieren werden. Die Gruppe strebt Wachstum sowohl im stationären Bereich – auf bestehender Fläche und durch eine Expansion des Filialnetzes – als auch im Online- und Omni-Channel Geschäft an, das weiter deutlich ausgebaut wird und eine zunehmend tragende Rolle spielen soll. Die Bindung der bestehenden sowie die Gewinnung neuer Kund:innen steht dabei im Vordergrund. Dieser Anspruch soll durch das Zielbild eines stärker kundenzentrierten Unternehmens unterstützt werden. Das bestehende Produktangebot wird vor diesem Hintergrund weiter optimiert und die Preis- und Beratungskompetenz ausgebaut. Die langfristige Konzernstrategie ist auf nachhaltiges und profitables Wachstum in Umsatz und Ergebnis ausgerichtet.

---

<sup>1</sup> ifo Konjunkturprognose Winter 2024: Deutsche Wirtschaft am Scheideweg, ifo Schnelldienst, Sonderausgabe Dezember 2024



## **Konsolidierte Umsatzerlöse**

Das externe Umfeld wird seitens der Geschäftsführung trotz aktueller ökonomischer Anspannung mittelfristig als sehr gut für den Heimtiermarkt eingeschätzt.

Die konsolidierten Umsatzerlöse ist eine der beiden bedeutsamsten Steuerungskennzahlen des Konzerns. Die Fressnapf Holding SE plant für das Geschäftsjahr 2025 mit einem deutlichen Anstieg der konsolidierten Umsatzerlöse im Vergleich zum Jahr 2024. Der Gesamtumsatz wird dabei im Wesentlichen durch die Umsätze des Einzelhandels getrieben. Das Umsatzwachstum in Deutschland soll zum großen Teil auf einer höheren Marktdurchdringung basieren und durch ein stabiles und hohes Wachstum des Online-Kanals gestützt werden. Das internationale Wachstum soll neben einer höheren Durchdringung bereits aktiver Märkte auch durch weitere Expansion des Filialnetzes und Ausbau des internationalen Online-Geschäfts bestimmt werden. Für die Ableitung dieser relativen Prognose ist der Effekt aus der Erstkonsolidierung des Italien-Geschäfts bereinigt worden, indem die konsolidierten Umsatzerlöse im Vergleichszeitraum 2024, um die tatsächlichen Umsatzerlöse des Shiba-Konzerns in den Monaten vor der Erstkonsolidierung, also von Januar bis November 2024 erhöht wurde.

## **Operatives Ergebnis (EBITDA)**

Beim operativen Ergebnis (EBITDA) handelt es sich um die zweite bedeutsamste Steuerungskennzahl des Konzerns. Die Fressnapf-Gruppe plant für das Geschäftsjahr 2025 mit einem signifikanten Anstieg des um Sondereffekte bereinigten operativen Ergebnisses (EBITDA) im Vergleich zum Jahr 2024. Für das Geschäftsjahr 2025 wird die Prognose erstmals auf das bereinigte EBITDA als bedeutsamsten Leistungsindikator (bisher: EBITDA ohne Bereinigungen) vorgenommen. Dies entspricht einer Anpassung der Steuerungslogik und der Berichterstattung auf Ebene der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats. Das bereinigte operative Ergebnis (EBITDA) ergibt sich dabei als Jahresergebnis vor Berücksichtigung von Abschreibungen, Ertragssteuern und dem Finanzergebnis und nach einer Bereinigung um außergewöhnliche oder nicht operative Ergebniseffekte.

Die Steigerung des bereinigten operativen Ergebnisses (EBITDA) wird im Wesentlichen auf zwei Säulen basieren. Einerseits setzen wir auf die Steigerung unserer Kundenbasis. Dabei spielen neben der Weiterentwicklung des Friends-Programms zur Stärkung von Zufriedenheit und Loyalität unserer Kund:innen weiterhin auch starke Investitionen in Modernisierung des Filialnetzes und nicht zuletzt

eine weiterhin starke Expansion, insbesondere in Frankreich und Polen, eine tragende Rolle. Auf bestehender Fläche wird zudem von einem Wachstum durch attraktive Preisgestaltung und Sortimentsbereitstellung ausgegangen. Eine höhere Profitabilität soll dabei auch durch den weiteren Ausbau unseres Eigenmarkenanteils erzielt werden. Die Investitionen in unser Logistiknetzwerk werden sich im weiteren Verlauf des Jahres 2025 und insbesondere mittelfristig deutlich positiv auf die Logistikkosten auswirken. Click & Collect als Omni-Channel-Angebot wird eine Verbesserung der Profitabilität durch geringere Zustellkosten bewirken.

Andererseits soll durch konsequente Verbesserung der internen Abläufe, Automatisierung und Nutzung neuer Technologien die Produktivität weiter gesteigert werden. Skaleneffekte in den Kosten und die bereits in den vergangenen Jahren vorangetriebene Internalisierung von Kernkompetenzen werden sich positiv auswirken.

Für die Ableitung dieser relativen Prognose ist der Effekt aus der Erstkonsolidierung des Italien-Geschäfts bereinigt worden, indem das konsolidierte, bereinigte EBITDA im Vergleichszeitraum 2024 um das tatsächliche bereinigte EBITDA des Shiba-Konzerns in den Monaten vor der Erstkonsolidierung, also von Januar bis November 2024, erhöht wurde. Die entsprechend angepasste Ausgangsbasis, also das bereinigte operative Ergebnis EBITDA für 2024 beträgt 350 Mio EUR.

## **6 Risikobericht**

### **6.1 Risikomanagementsystem**

Die Fressnapf-Gruppe ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit mit Risiken konfrontiert, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Als Risiko wird die aus der Unvorhersehbarkeit der Zukunft resultierende Möglichkeit, von geplanten Zielen abzuweichen, verstanden. Daher ist es unabdingbar über Systeme zur frühzeitigen Erkennung, Überwachung und Steuerung unternehmerischer Risiken zu verfügen.

Durch Anwendung eines einheitlichen Risikomanagement-Prozesses schafft die Fressnapf-Gruppe die Voraussetzungen dafür, dass wesentliche Risiken für die Erreichung der Unternehmensziele frühzeitig erkannt, bewertet, gesteuert, überwacht und entscheidungsrelevante Informationen über Risiken systematisch kommuniziert werden.

Die Verantwortung für die Identifikation, die Bewertung und Steuerung der Risiken liegt bei den geschäftsführenden Direktoren. Diese haben die einzelnen Fachbereiche mit der Durchführung der risikoorientierten Prüfungsmaßnahmen beauftragt. Dabei obliegt insbesondere die Aufrechterhaltung, Koordination und Fortentwicklung des Risikomanagementsystems der Fressnapf-Gruppe dem Fachbereich Risk Management im Bereich Strategy and Finance. Das Risk Management informiert die Geschäftsführung zeitnah sowie kontinuierlich über wesentliche Veränderungen der volkswirtschaftlichen Faktoren, Key Performance Indicators (KPIs) und der Risikosituation.

#### **Risikobewertung**

Für die Risikobewertung wurden alle relevanten Risiken in einem Regelprozess mit der Gesamtorganisation aufgenommen und anhand einheitlicher Kriterien wie Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenerwartungswert in ihrer potenziellen Auswirkung zum Zeitpunkt der Risikoanalyse bewertet (Brutto- und Nettorisiken). Die Ergebnisse dieser Prüfungen wurden mit den Fachbereichen besprochen und an die Geschäftsführung berichtet.

**Die Eintrittswahrscheinlichkeit** von Risiken wird in der Fressnapf-Gruppe unverändert zum Vorjahr wie folgt definiert:

Kategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit
Hoch	67 % - 100 %
Mittel	34 % - 66 %
Gering	0 % - 33 %

Die Kombination aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenerwartungswert nach Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen ergibt die Netto-Risikoeinschätzung, die wie folgt klassifiziert wird:

Auswirkung	Vermögens- oder Reputationsschaden durch das Risiko
Hoch	Erhebliche Minderung des EBITDA (Schaden höher als 10 Mio. EUR)
Mittel	Moderate Minderung des EBITDA (Schaden zwischen 2,5 Mio. EUR bis 10 Mio. EUR)
Gering	Nicht wesentliche Minderung des EBITDA (Schaden kleiner als 2,5 Mio. EUR)

Auf Basis dieser Einteilung wurden für den Berichtszeitraum die relevanten Risiken identifiziert und die dazugehörigen Maßnahmen implementiert. Durch die Akquisition der Shiba TopCo Limited mit ihrem Handelsgeschäft in Italien hat sich die Risikolage der Gruppe nicht maßgeblich geändert: Geschäftsmodell und Marktumfeld sowie die Wertschöpfungskette und die grundlegenden Prozesse und Systeme sind vergleichbar. Aus dem aus Konzernsicht unwesentlichen Geschäftsbereich der Futtermittelproduktion in der Arcaplanet-Gruppe entstehen keine über die nachfolgend dargestellte Risikolage hinausgehenden wesentlichen Risikofaktoren für die Fressnapf-Gruppe insgesamt.

## **6.2 Risikofaktoren**

### **6.2.1 Risiken in Zusammenhang mit dem veränderten makroökonomischen und geopolitischen Umfeld**

#### Risikobeschreibung

Unter anderem die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, sowie die Verschärfung der Spannungen zwischen China und Taiwan führt weiterhin zu einer erheblichen Anspannung der geopolitischen Weltlage. Neben dem unmittelbaren menschlichen Leid in den Kriegs- und Krisengebieten, das alle anderen Aspekte in den Hintergrund rücken lässt, sind die Auswirkungen der Konflikte für Menschen und Unternehmen in ganz Europa weiterhin spürbar.

Die Fressnapf-Gruppe betreibt weder eigenes Geschäft in Russland, Ukraine oder dem Nahen Osten, noch werden in wesentlichem Umfang direkte Geschäftsbeziehungen in diesen Ländern unterhalten, so dass die unmittelbaren Auswirkungen der Kriege in diesen Regionen und ihrer politischen Folgen für die Gruppe als gering einzuschätzen sind.

Im geopolitischen Kontext können indes Risiken im Falle eines ausufernden Konflikts zwischen dem Westen und der Volksrepublik China die Fressnapf-Gruppe vor Herausforderungen bei der Beschaffung von Non-Food-Produkten stellen.

Ferner ist nach aktueller Einschätzung weiterhin mit zumindest temporär erhöhten Inflationsrisiken und Beschaffungsrisiken zu rechnen, da die Ukraine, das mit erheblichen Sanktionen belegte Russland und die Länder im Nahen Osten wichtige Exporteure auf dem Weltmarkt unter anderem für Gas, Öl, Getreide und Metalle sind. Auswirkungen auf die globalen Rohstoffpreise und die Rohstoffverfügbarkeit haben sich in den vergangenen Jahren bereits gezeigt und sind weiterhin eine große Herausforderung für die Fressnapf-Gruppe. Hierzu zählen neben der Verknappung von Rohstoffen und Vorprodukten der Handelsware auch steigende Energiepreise. Darüber hinaus wirken sich die Konflikte im Nahen Osten unmittelbar auf die Frachtraten aus, da beispielsweise terroristische Angriffe auf wichtige Seewege im Golf von Aden und dem Roten Meer nach wie vor ein Risiko für Handelsschiffe darstellen.

Eine weitere Gefahr, die zu einer wieder steigenden Inflation führen kann, sind die drohenden gegenseitigen Strafzölle zwischen den USA und Europa, die zu einer Erhöhung der Importpreise und Produktionskosten führen können.

Höhere Verpackungs- und Dieselpreise können trotz des aktuell vergleichsweise moderaten Niveaus nach wie vor ein Risiko für Logistikkostensteigerungen darstellen. Darüber hinaus ist die Personalkostenbasis aufgrund geleisteter Inflationsausgleichsprämien über die Jahre 2023 und 2024 sowie der Inflation angenäherten Gehaltsrunden gestiegen. Die oben beschriebenen Inflationsrisiken könnten zu weiteren Lohnkostensteigerungen führen.

Kriege, Krisen und geopolitische Unsicherheit können zu Unsicherheit in Gesellschaft und Bevölkerung beitragen. Eine mögliche Konsequenz daraus wären weitere Veränderungen im Konsumverhalten der Kund:innen der Fressnapf-Gruppe. Diese könnten beispielsweise veränderte Sortimentspräferenzen zu günstigeren Artikeln oder geringere Ausgaben für Non-Food-Produkte aufgrund tatsächlicher oder befürchteter Kaufkraftverringerung umfassen und folglich ein Umsatzrisiko bedingen.

Schließlich könnten die Kriege auch in einer finanzwirtschaftlichen Unsicherheit resultieren mit möglicherweise nachhaltigen Folgen für die globalen Finanzströme, die Zins- und die Wechselkursentwicklung.

### Maßnahmen

Die Geschäftsleitung befasst sich intensiv mit einer kontinuierlichen Lagebeurteilung, um die Auswirkungen bestmöglich zu antizipieren und geeignete Maßnahmen zu identifizieren. Um dem Risiko steigender Preise bei der Warenbeschaffung und in der Logistik entgegenzuwirken, ist es ein Ziel der Fressnapf-Gruppe, Liefer- und Frachtkonditionen möglichst langfristig zu vereinbaren, beispielsweise in Form von langfristigen Kooperationsmodellen mit Lieferant:innen und Logistikdienstleister:innen. Zudem wird in Pilotprojekten geprüft, inwieweit die Verfügbarkeit der Produkte von chinesischen Lieferant:innen auch andernorts sichergestellt werden kann.

Des Weiteren wird zur Abfederung der Inflation, beispielsweise in den Bereichen der Energie- und Marketingkosten, der Fokus auf die weitere konsequente Performanceorientierung zur Optimierung der operativen Kosten gelegt.

Ferner wird laufend an einer detaillierten Betroffenheitsanalyse sowohl unserer Kund:innen, als auch unserer Mitarbeitenden gearbeitet, um sinnvolle Reaktionsmöglichkeiten z.B. durch Inflationsrisiken bewerten zu können.

Netto-Risiko: **hoch (im Vorjahr: hoch)**

### **6.2.2 Strategische Risiken**

#### **Konsumverhalten**

##### Risikobeschreibung

Ein wesentliches strategisches Risiko für die Fressnapf-Gruppe stellen Veränderungen im Konsumverhalten insbesondere im Hinblick auf konkurrierende Angebote und die fortschreitende Digitalisierung dar. Dies umfasst neben Veränderungen bei den präferierten Vertriebskanälen auch die sich verändernden Ansprüche an Produkte und Services.

Die gesamtwirtschaftliche Lage wirkt sich auf das Konsumverhalten aus. Negative ökonomische Entwicklungen führen tendenziell zu einer Stärkung von Niedrigpreis-Segmenten und Discount-Kanälen. Auch im Falle einer Stabilisierung von wirtschaftlicher Lage und Kaufkraft sind Veränderungen von Kauf- und Sortimentsneigungen möglich. Ein Beispiel dafür könnte ein Trend zu bewussterem Konsum und damit potentiell einhergehend eine Tendenz zu (Super-)Premium-Produkten, nicht industriell gefertigtem Futter und hohem Spezialisierungsgrad sein.

Auch ethische und rufschädigende Risiken sind weiterhin als potenzielle Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten zu beachten. Dazu zählt auch eine Nichteinhaltung der Fressnapf Werte durch Lieferant:innen oder andere Stakeholder-Gruppen. Darüber hinaus stellt auch ein Verlust an Akzeptanz der exklusiv bei der Fressnapf-Gruppe erhältlichen Marken und eine dadurch bedingte Verschiebung zu Industriemarken im Umsatzmix ein Risiko für die Fressnapf-Gruppe dar.

### Maßnahmen

Als größte Fachhandelskette für Tiernahrung und -zubehör in Europa hat die Fressnapf-Gruppe immer wieder erfolgreich bewiesen, die richtige Ansprache der Kund:innen gefunden zu haben. Der in den vergangenen Jahren stattfindende Wandel vom Multi-Channel-Händler, der sowohl konventionelles Stationärgeschäft, als auch Online-Angebote bereithält, zum Omni-Channel-Händler mit nahtlos zwischen Kanälen integrierten Angeboten wird weiter konsequent fortgesetzt. Dadurch verbinden wir kompetente fachliche Beratung vor Ort mit den Vorzügen digitaler Einkaufs- und Konsumerlebnisse.

Der fortschreitende Ausbau des Customer-Relationship-Managements ermöglicht zudem eine konsequente Entwicklung zu einem individualisierten, kundenzentrierten Marketing. Unser erfolgreiches Loyalty-Programm wird gestärkt und beständig weiterentwickelt. Click & Collect als ein wesentlicher Bestandteil integrierter Omni-Channel-Angebote wird mit hoher Geschwindigkeit ausgerollt. Der Anteil an E-Commerce-Geschäft wird weiter steigen. Zudem wird fortlaufend an der Weiterentwicklung der exklusiv bei der Fressnapf-Gruppe erhältlichen Marken sowie an der Verbesserung der Sortimente gearbeitet.

Ein wesentliches Element der Wachstums- und Zukunftsstrategie ist es, die Digitalisierung des Unternehmens voranzutreiben, um zunehmend kundenorientierter, datengetriebener und technologiebasierter zu agieren. Dies erfordert neben neuen Prozessen und Systemen auch neue Fähigkeiten und Arbeitsweisen im Unternehmen.

Der stationäre Handel wird weiterhin eine sehr wichtige Rolle spielen. Mit hohen Investitionen in neue, moderne Filialen stärken wir unseren Markenkern als kompetenter Fachhändler vor Ort.

Um die Einhaltung der Fressnapf-Werte durch alle Stakeholder-Gruppen zu gewährleisten, sollen entsprechende Richtlinien und Programme verstärkt werden. Dazu zählen unter anderem die Umsetzung von Maßnahmen zur Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und die Implementierung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung.

**Netto-Risiko: hoch (im Vorjahr: hoch)**



### 6.2.3 Operative Risiken

#### a) Informationstechnologie

##### Risikobeschreibung

Die Geschäftsprozesse innerhalb der Fressnapf-Gruppe hängen in hohem Maße von IT-Diensten, Applikationen, Netzwerken und Infrastruktursystemen ab. Die Gruppe verfolgt eine Multi-Cloud-Strategie und hat die IT-Systeme bei verschiedenen IT-Dienstleister:innen untergebracht. Wesentliche IT-Risiken sind neben Cyberangriffen auch der Ausfall kritischer IT-Dienste für die Logistik, die Märkte und Franchisepartner:innen sowie der Verlust vertraulicher Daten. Durch die zunehmende Verzahnung von stationärem und Online-Handel können insbesondere Störungen in einzelnen IT-Komponenten zu Beeinträchtigungen in den Geschäftsprozessen führen. Das Risiko von Cyberangriffen ist in Deutschland laut Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik in Folge der veränderten geopolitischen Situation weiter bedeutsam.

##### Maßnahmen

In den vergangenen Jahren wurde ein umfassendes IT-Security-Programm intensiviert, das in verschiedenen Arbeitssträngen IT-Risiken systematisch identifiziert und beseitigt. Mitarbeitende werden gezielt geschult und auf IT-Risiken aufmerksam gemacht. Dies beinhaltet digitale Pflichtschulungen aber auch Informationsbroschüren, die zusammen mit der Lohnabrechnung versendet werden. Entsprechende Richtlinien setzen den Rahmen für risikobewusste Handlungsweisen. Das Ausfallrisiko der IT-Systeme wird durch die Migration auf neueste Hard- und Software stetig minimiert. Des Weiteren wird vermehrt in die Sicherheit der IT-Systeme und Netzwerke sowie in das Monitoring der externen IT-Dienstleister investiert. Das Risiko-Management von Cyberangriffen wurde angesichts der allgemeinen BSI-Einschätzung der zusätzlich gestärkt.

Netto-Risiko: **mittel (im Vorjahr: hoch)**

#### b) Beschaffungs- und Warenverfügbarkeitsrisiken

##### Risikobeschreibung

Die Fressnapf-Gruppe ist insbesondere auf externe Herstellerfirmen und Warenlieferanten angewiesen. Diese wiederum versorgen sich auf nationalen und internationalen Beschaffungsmärkten.

Hieraus resultiert ein Risiko für die dauerhafte Sicherstellung der Warenverfügbarkeit zu angemessenen Preisen. Eine veränderte makroökonomische und geopolitische Lage kann Risiken auf den Beschaffungsmärkten weiter verschärfen und eine effiziente Warenverfügbarkeit vor große Herausforderungen stellen. Die Vielfalt und Anzahl an Produkten, die sowohl stationär als auch online mit einer hohen Umschlagrate bereitgestellt werden, führen zu komplexen logistischen Herausforderungen. Dies betrifft die gesamte Logistikkette von den nationalen und internationalen Lieferungen in die Zentral- und Außenlager (Inbound) als auch die weitere Disposition aus den Lagern an Märkte bzw. Endkund:innen (Outbound). Gerade diejenigen Produkte, die aus dem außereuropäischen Ausland angeliefert werden, weisen ein erhöhtes Transportrisiko und lange Lieferzeiten auf und bedürfen zudem einer langen Planungs- und Vorlaufphase.

Sollten Lieferanten, beispielsweise aufgrund von Insolvenz, ausfallen, kann dies die Warenverfügbarkeit gefährden.

Der Ausfall von Dienstleister:innen oder Lagern z.B. in Folge von Elementarschäden, Streiks oder Blockaden durch Proteste, kann ebenfalls ein Risiko für die Warenverfügbarkeit mit Auswirkung auf die Versorgung der Filialen oder aber auch der Online-Kund:innen darstellen.

Die Fressnapf-Gruppe ist auch Inverkehrbringer von Exklusivmarken im Bereich Futtermittel (Food) und Zubehör (Non-Food). Hieraus resultiert das Erfordernis einer dauerhaften Sicherstellung der Produktsicherheit und -qualität. Die Vielfalt und Anzahl an Produkten, die sowohl stationär als auch online bereitgestellt werden, führen zu Herausforderungen im Rahmen des Qualitätsmanagements. Diese betreffen die gesamte Kette von der Produktion bei nationalen und internationalen Lieferant:innen, über den Eingang in Zentral- und Außenlagern, als auch den weiteren Verlauf über den Markt bis zu Endkund:innen. Einige Produkte weisen aufgrund ihrer Beschaffenheit ein höheres Risiko auf und bedürfen daher einer strengeren Kontrolle, so beispielsweise verderbliche Futterprodukte.

### Maßnahmen

Die kontinuierliche Verbesserung der Beschaffungsprozesse stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Um diesem Faktor vor dem Hintergrund wachsender Schwierigkeiten aufgrund der makroökonomischen und geopolitischen Lage gerecht zu werden, arbeitet die Fressnapf-Gruppe mit

einer dezidierten, bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe beständig an Maßnahmen zur Verbesserung der Warenverfügbarkeit.

Die Fressnapf-Gruppe setzt in der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und Hersteller:innen unter anderem auch auf strategische und langfristige Geschäftsbeziehungen, so dass Beschaffungsrisiken durch mehr Planungssicherheit reduziert werden.

Durch eine konsequente Analyse und Optimierung der bestehenden Prozesse sowie der frühzeitigen Einbindung aller relevanten Abteilungen in den Planungsprozess sind potenziell bestandsgefährdende Risiken der Warenverfügbarkeit beherrschbar. Zur Steigerung der Warenverfügbarkeit bei Artikeln mit langer Wiederbeschaffungszeit und speziell für die exklusiv bei der Fressnapf-Gruppe erhältlichen Marken werden die Kapazitäten der Import- und Vorratslager ausgebaut. Gegen mögliche Elementarschäden an den Lägern besteht ein ausreichender Versicherungsschutz.

Auch die kontinuierliche Verbesserung und Überwachung der Produktqualität steht im Fokus des Fressnapf Warenmanagements. Hierzu hat Fressnapf ein Qualitätsmanagement etabliert. Dieses umfasst ein Risikomanagement aller exklusiv bei der Fressnapf-Gruppe erhältlichen Markenprodukte, wodurch ein risikobezogenes Monitoring der Produkte möglich ist. Auch die Lieferant:innen der Fressnapf-Gruppe unterliegen einer Risikobewertung. Dies gilt ebenfalls und insbesondere für die Lieferant:innen im Bereich lebender Tiere. Die Ergebnisse der Risikobewertung fließen sowohl in Entscheidungen bei der Auswahl der Lieferant:innen als auch in die Bewertung der Produktrisiken ein.

Durch eine konsequente Analyse und Optimierung der bestehenden Prozesse wie z.B. die Vorgehensweise in Beanstandungsfällen, kann die Fressnapf-Gruppe umgehend auf Anfragen und mögliche Abweichungen der gewünschten Produktqualität reagieren und minimiert somit das Risiko einer Gefährdung von Mensch und Tier.

**Netto-Risiko: mittel (im Vorjahr: mittel)**

## **6.2.4 Personalrisiken**

### Risikobeschreibung

Der Erfolg der Fressnapf-Gruppe ist wesentlich durch Kompetenz, Engagement und Motivation der Mitarbeitenden bestimmt. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte bilden eine maßgebliche Voraussetzung für die Umsetzung der Unternehmensziele. Eine Herausforderung besteht darin, diese zu rekrutieren, fortlaufend zu schulen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Bei der Auswahl und Einstellung von Talenten besteht ein starker Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte.

Auch in den Märkten sind die Anforderungen an die Mitarbeitenden hoch. Der Fokus auf hochkompetente Beratung der Kund:innen erfordert ein entsprechendes Know-how und spezifische Weiterbildungen bei gleichzeitig ebenfalls starkem Wettbewerb um qualifizierte Ressourcen.

Eine weitere Herausforderung stellt die Fluktuation unter Logistikmitarbeitenden in den verschiedenen Lagerstandorten dar.

### Maßnahmen

Die Fressnapf-Gruppe nutzt die hohe Bekanntheit der Marke Fressnapf und das damit einhergehende positive Image, das unter anderem durch eine zielgruppengenaue Ansprache der Verbraucher:innen in diversen Medien aufgebaut worden ist, um qualifizierte und kompetente Mitarbeitende zu werben. Hierfür kommen neben konventionellen Formaten wie Arbeitgebermessen zunehmend auch Social Media Plattformen wie Instagram und TikTok als Karrierekanäle zum Einsatz.

Durch eine Vielzahl von Faktoren setzt die Fressnapf-Gruppe einen Fokus auf das Thema Aus- und Weiterbildung sowie Maßnahmen zur Motivation von Mitarbeitenden. Neben einer eigenen Akademie, in der regelmäßige Schulungen zu Fachthemen sowie Soft-Skill-Seminare stattfinden, liegt ein Schwerpunkt auch auf der Förderung von Auszubildenden und Trainees. Zudem wirken sich diverse Leistungen für Mitarbeitende wie z. B. die Mitnahme von Hunden zum Arbeitsplatz, eine eigene Kantine, marktgerechte Vergütung, Leistungen rund um betriebliche Altersvorsorge und Sport- sowie Achtsamkeitsprogramme positiv auf das Betriebsklima und die Attraktivität der Fressnapf-Gruppe als Arbeitgeber aus. Außerdem wird dem Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch diverse

Angebote wie Mobile Work sowie familienfördernde Maßnahmen Rechnung getragen. Des Weiteren finden mehrmals jährlich Zufriedenheitsbefragungen bei den Mitarbeitenden statt, auf deren Basis bei Bedarf weitere Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden können.

Netto-Risiko: **mittel (im Vorjahr: mittel)**

### **6.2.5 Rechtliche Risiken**

#### **a) Compliance**

##### Risikobeschreibung

Als international agierendes Unternehmen unterliegt die Fressnapf-Gruppe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Reihe von Rechtsrisiken. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Datenschutzrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Schutzrechtsverletzungen. Das Geschäft unterliegt den jeweiligen nationalen Vorschriften sowie den europaweit geltenden Regelungen. Darüber hinaus muss die Fressnapf-Gruppe spezifische Bestimmungen im Hinblick auf ihre zu vertreibenden Produkte einhalten. Dementsprechend bestehen in einigen Sortimentsbereichen, wie etwa dem Bereich frei verkäuflicher Tierarzneimittel, spezifische Vorschriften in Bezug auf Registrierung, Deklaration, Transport und Handhabung bestimmter Substanzen. Die Missachtung solcher Regularien kann entsprechende behördliche Verfahren auslösen und schlimmstenfalls hohe Sanktionen und Bußgelder nach sich ziehen. Überdies drohen Reputationsschäden.

Das seit dem 01.01.2023 geltende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz erfordert nicht nur die interne Bewertung der Menschenrechts- und Umweltrisiken, sondern ebenso die Beleuchtung der Risiken entlang der Lieferkette.

##### Maßnahmen

Gesetzliche Anforderungen werden durch interne Richtlinien und Standards, sonstige Leitfäden und Verhaltensanweisungen sowie adressatengerechte Präsenz- und Online-Schulungen ergänzt. Die Einführung neuer Compliance-Maßnahmen und -Instrumente trägt dazu bei, dass das Compliance-Management-System bei Fressnapf kontinuierlich ausgestaltet bzw. ausgebaut wird. So soll

gewährleistet werden, dass die regulatorischen Anforderungen in den Fachbereichen bekannt sind und eingehalten werden. Anhand von umfangreichen Schulungsprogrammen, unter anderem zu den Themen Kartellrecht, Einkaufsrecht, Datenschutz und zur Vertrags-Compliance, werden Mitarbeitende umfassend informiert. Für bestimmte rechtliche Risiken wurden branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die als angemessen eingestuft werden. Hinsichtlich der für Unternehmen typischen Fraud-Risiken wie etwa Fake President Fraud, Identitätsmissbrauch bei Bestellungen im Online-Shop oder gewerbsmäßigem Diebstahl sind verschiedene präventive Maßnahmen installiert, die in der internen Compliance-Schulung neu konzipierten Modul „Fraud/Anti-Korruption“ gebündelt werden. Neben der systematischen Sensibilisierung der Mitarbeitenden werden sämtliche Vorkommnisse mit äußerster Sorgfalt bearbeitet. Die involvierten Fachbereiche stehen dabei jederzeit in engem Austausch.

Vertragliche Risiken werden dadurch minimiert, dass diese grundsätzlich einer juristischen Prüfung unterzogen und präventiv wiederkehrende, vertragliche Konfliktfelder durch gezielte Schulungsmaßnahmen und Leitfäden vermieden werden. Zusätzlich stehen den Mitarbeitenden themenbezogene „One-Pager“ und Anleitungen zur Verfügung, welche regelmäßig aktualisiert werden. Aktuelle Rechtstreitigkeiten, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Fressnapf-Gruppe ausüben könnten, sind nicht anhängig. Die Überwachung der Umsetzung von Unternehmensrichtlinien wird vor allem durch den Bereich Corporate Audit im Rahmen der risikoorientierten Audits sichergestellt.

Als Reaktion auf die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz analysieren und beurteilen wir die Risiken in unserer Lieferkette, in dem unter anderem entsprechende Prozesse zur Lieferantenbewertung definiert und Whistleblower-Tools und ein Code of Conduct implementiert wurden. Werden Lieferanten als problematisch identifiziert, sind je nach Grad des Risikos weitere gezielte Maßnahmen definiert worden.

Die Dynamik ständiger regulatorischer Veränderungen und Neuerungen auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene wird durch das Risk Management sowie dezidierte Fachkräfte im Rechts- und

Nachhaltigkeitsbereich sowie im IT-Bereich laufend beobachtet und begleitet. Technologische, prozessuale und schulungsseitige Veränderungen können so antizipiert und vorbereitet werden.

Netto-Risiko: **hoch (im Vorjahr: mittel)**

## **b) Steuern**

### Risikobeschreibung

Steuerrisiken ergeben sich vornehmlich im Zusammenhang mit Außenprüfungen, in deren Verlauf Sachverhalte und Transaktionen unterschiedlich gewürdigt werden können. Darüber hinaus können sich Risiken aus der unterschiedlichen Auslegung umsatzsteuerlicher Regelungen ergeben.

### Maßnahmen

Die Risiken werden regelmäßig und systematisch geprüft und bewertet, worunter auch die Überprüfung durch externe Steuersachverständige fällt. Die daraus resultierenden Maßnahmen zur Risikominderung werden zwischen dem Bereich Steuern und der Geschäftsführung abgestimmt. Um steuerliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren, werden im Bereich Steuern aktuell Kapazitäten ausgebaut und fachliche Kompetenzen kontinuierlich erweitert.

Netto-Risiko: **niedrig (im Vorjahr: niedrig)**

## **6.2.6 Finanzwirtschaftliche Risiken**

### Risikobeschreibung

Im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Fressnapf-Gruppe finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese sind durch die erstmalige Begebung bzw. die Erstkonsolidierung von im Freiverkehr gehandelten Anleihen im abgelaufenen Geschäftsjahr vielfältiger und komplexer geworden. Aus den Anleiheverträgen resultieren diverse Berichterstattungspflichten und weitere Covenants, deren Nichteinhaltung hohe Vertragsstrafen oder Veränderungen der Konditionen oder schlimmstenfalls eine vorzeitige Fälligkeit der Finanzierung zur Folge haben könnte. Die wirtschaftlichen Auswirkungen solcher Szenarien sind gravierend, gleichwohl wird das Risiko ihres Eintritts als überaus gering eingestuft, weil die zugrundeliegenden Regeln und Fristen ausreichenden

Spielraum bieten. Ähnlich eingeschätzte Risiken ergeben sich aus dem im November 2024 neu verhandelten Konsortialkreditvertrag.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken umfassen ferner das Liquiditäts-, Zins-, Währungs- sowie Kreditrisiko.

Liquiditätsrisiken erwachsen aus dem zeitlichen und betragsmäßigen Auseinanderfallen von Zahlungsflüssen. Für die Fressnapf-Gruppe entstehen Liquiditätsrisiken, sofern Zahlungsverpflichtungen aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von liquiden Mitteln nicht oder nicht vollständig erfüllt werden können.

Zinsrisiken ergeben sich für die Fressnapf-Gruppe vor allem aus den Veränderungen der variablen Marktzinssätze, die den aktuellen Anleihe- und Kreditvereinbarungen zugrunde liegen. Die Risiken werden einmal jährlich hinsichtlich des Gesamtrisikopotentials auf das Konzernergebnis überprüft.

Die Währungsrisiken entstehen aus dem operativen Geschäft und resultieren insbesondere aus der Beschaffung und dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen in Fremdwährung.

Das Kreditrisiko lässt sich in das Ausfall- und Bonitätsrisiko aufspalten und ergibt sich aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen. Das Ausfallrisiko resultiert aus der Gefahr, dass die Schuldner:innen ihren Zahlungsverpflichtungen entweder nicht, nicht zeitgerecht oder nicht vollständig nachkommen. Das Bonitätsrisiko schlägt sich aufgrund der Verschlechterung der Bonität der Schuldner:innen auf die Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nieder.

### Maßnahmen

Über ein konzernweites Finanzrisiko-Management werden die wesentlichen finanziellen Risiken des Konzerns zentral durch den verantwortlichen Bereich Treasury überwacht. Hierzu gehört auch die Einhaltung der Financial Covenants gemäß Konsortialkreditvertrag. Des Weiteren wird das im Bereich Treasury vorhandene Know-how genutzt, um die Konzerngesellschaften in allen relevanten Finanzfragen zu betreuen und zu beraten. Dadurch wird sichergestellt, dass zum einen die Finanzressourcen der Fressnapf-Gruppe in Deutschland und international effektiv eingesetzt werden und zum anderen alle Konzerngesellschaften an der Bonität und Stärke der Fressnapf-Gruppe im Hinblick auf ihre



Finanzierungskonditionen teilhaben können. Die Fressnapf Holding SE fungiert dabei als finanzwirtschaftlicher Koordinator für die Gesellschaften der Fressnapf-Gruppe, um eine möglichst kostengünstige und betragsmäßig stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen.

Die Liquiditätssituation des Konzerns wird durch den Bereich Treasury zentral überwacht und gesteuert. Auf Basis einer Zwölf-Monats-Finanzplanung sowie einer täglich rollierenden Liquiditätsplanung auf Sicht von sechs Wochen werden liquide Mittel disponiert und die Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien gesteuert. Als Finanzinstrumente werden Produkte des Geldmarkts wie z. B. Fest- und Tagesgelder sowie Bankkredite eingesetzt. Durch einen konzerninternen Finanzausgleich zwischen in- und ausländischen Konzerngesellschaften, dem Cash Pooling, werden eine Reduzierung des Fremdfinanzierungs-Volumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen der Fressnapf-Gruppe mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Das Cash Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften. Um Liquiditätsrisiken zu begegnen, verfügt die Fressnapf-Gruppe darüber hinaus über freie Kreditlinien aus dem Konsortialkreditvertrag.

Zur Absicherung von Zinsrisiken werden derivative Finanzinstrumente momentan bewusst nicht eingesetzt. Ausnahme im Geschäftsjahr 2024 bildete eine temporäre Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Kontext der Anleihebegebung. Die Risikobewältigung erfolgt aktuell durch die überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung sowie das Vorhalten von Liquiditätsreserven.

Die Währungsrisiken werden zentral bewertet. Für die Absicherung von Währungsrisiken im Zusammenhang mit Fremdwährungsgeschäften von Konzerngesellschaften nutzt der Bereich Treasury in gewissem Umfang derivative Finanzinstrumente. Momentan handelt es sich um Devisen-Termingeschäfte und Devisen-Swaps.

Die sich ergebenden Kredit- und Bonitätsrisiken werden durch das Kredit- und Forderungsmanagement sowie die Vertriebsbereiche der operativen Gesellschaften überwacht. Forderungen gegen Kund:innen aus dem Bereich E-Commerce sind gesichert.

Die Erfüllung der aus den Anleihe- und Kreditverträgen resultierenden Überwachungs- und Berichterstattungspflichten wird durch den Zentralbereich Treasury koordiniert und in enger Abstimmung mit den Bereichen Finance Excellence und Corporate Relations sichergestellt.

Netto-Risiko: **niedrig (im Vorjahr: niedrig)**

## **7 Chancenbericht**

Für die Fressnapf-Gruppe bestehen viele Chancen für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung. Um diese zu sichern, verfolgt die Geschäftsleitung weiterhin konsequent die profitable Wachstumsstrategie, bei der die Kund:innen im Mittelpunkt stehen und das Unternehmen als zentraler Anlaufpunkt für Mensch und Tier in 13 Ländern Europas agieren wird. Dabei richtet sich der Fokus stets auf die Wünsche und Bedürfnisse von Mensch und Tier.

Das zentrale Ziel ist es, Mehrwert für Kund:innen zu schaffen und kanalübergreifend als exzellenter Händler aufzutreten. Dazu erschließt das Unternehmen beispielsweise neue Vertriebswege und nutzt die Möglichkeiten, die sich aus der Entwicklung in den Märkten West- und Osteuropas ergeben.

### **Chancen aus der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

Ein weiteres positives unternehmerisches Wachstum ist möglich, wenn in den Ländern und Regionen, in denen die Fressnapf-Gruppe aktiv ist, die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, auch in Anbetracht der Folgen der aktuellen geopolitischen Anspannungen, insgesamt stabil bleiben und dadurch eine positive Nachfrageentwicklung ermöglicht wird. Hierbei könnte die Gruppe von einem weiterhin steigenden Bedarf an Heimtierprodukten profitieren. Die gezielte Expansion trägt maßgeblich zum Wachstum in den entsprechenden Ländern bei, in denen hohe Wachstumschancen erwartet werden.

### **Unternehmensstrategische Chancen**

Ein hoher Bekanntheitsgrad ihrer Marken ist für die Fressnapf-Gruppe von entscheidender Bedeutung. Diesen gilt es weiter zu festigen und auszubauen. In einigen Ländern könnten sich schwächere Marktteilnehmer:innen zurückziehen. Daraus entstehende Lücken in der Wettbewerbsdichte werden

durch Neueröffnungen geschlossen. Sofern sinnvoll wird ferner erwogen, auch durch Akquisitionen Standorte oder Wettbewerber:innen zu übernehmen. Der Rückzug von Wettbewerber:innen eröffnet Chancen für weitere Marktanteilsgewinne. Dabei bleibt der weitere Ausbau der europäischen Marktführerschaft das Ziel.

Durch die Neueinführung und Optimierung von Vertriebskonzepten und die Modernisierung von Standorten ergeben sich vielfältige Chancen, bestehende Kund:innen zu binden und neue Kund:innen zu gewinnen. Dafür stellt die Fressnapf-Gruppe kontinuierlich Investitionsmittel bereit. Die Investitionsstrategie ist insgesamt darauf ausgerichtet, die Wettbewerbsstärke zu sichern und auszubauen sowie die eigenen Kund:innen und damit ihre Tiere noch besser und gezielter anzusprechen. Beispiele hierfür sind neben der weiterhin starken Filialexpansion die deutliche Intensivierung der Omni-Channel-Aktivitäten, die Stärkung der exklusiv bei der Fressnapf-Gruppe erhältlichen Marken, die Stärkung des nationalen Franchise-Konzeptes und anorganisches Wachstum durch Übernahmen.

Der Online-Vertrieb ist eine große Chance für den künftigen Erfolg der Fressnapf-Gruppe. Im Handel verzeichnet das Online-Geschäft branchenweit weiterhin hohe Wachstumsraten. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich diese Entwicklung weiter stark fortsetzt und die Dynamik im Wettbewerbsumfeld sowohl beim stationären Geschäft als auch im Online-Handel mittelfristig bestehen bleibt.

Dabei setzt die Fressnapf-Gruppe auf einen kombinierten Omni-Channel-Vertriebsansatz, um die Kund:innen zu bedienen, wann und wo sie es wünschen. Die Fressnapf-Gruppe ist bereits heute in fast allen Ländern, in denen sie aktiv ist, auch mit einem Online-Shop präsent. Es wird weiter an der Optimierung dieses Angebotes gearbeitet, um ein erfolgreiches und profitables Online-Wachstum in allen Ländern schrittweise zu ermöglichen.

Die Fressnapf-Gruppe befindet sich auf dem Weg zum vernetzten Omni-Channel-Unternehmen mit dem Ziel des sogenannten No-Line-Handels, welches die optimale Vernetzung zwischen Markt, Online und Mobile ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen seiner Kund:innen verfolgt. Aus der dynamischen Entwicklung von Informationstechnologien ergeben sich Chancen, die eigenen Prozesse zu optimieren und den Kund:innen passgenauere Angebote zu unterbreiten. Die Adaptierbarkeit von

Innovationen der Fressnapf-Gruppe wird stets im Rahmen von Pilotprojekten getestet. Die Risiken der Machbarkeit, Sicherheit und Integration in die bestehenden Systeme werden so besser beherrschbar.

### **Leistungswirtschaftliche Chancen**

Zusätzlich zu einem laufenden Kosten-Monitoring schaffen Produktivitätssteigerungen, insbesondere durch kontinuierliche Verbesserung der Prozessabläufe, die Basis für einen nachhaltig profitablen Erfolg. Dabei werden die Prozesse verstärkt nach Potentialen und Einspareffekten analysiert. Zahlreiche Vorhaben wurden bereits initiiert und werden nunmehr - in einem Programm gebündelt weiter konsequent umgesetzt.

### **Gesamtbewertung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung**

Die Geschäftsführung der Fressnapf Holding SE wird regelmäßig über die Risiko- und Chancensituation des Unternehmens informiert. Während die Risiken auf Grund der immer dynamischeren Rahmenbedingungen sowie dem wachsenden Trend zur Digitalisierung zunehmen, ergeben sich im gleichen Umfang strategische Chancen aus den aktuellen Entwicklungen.

Obwohl beispielsweise durch die im abgelaufenen Jahr hinter den Erwartungen liegende operative Performance oder auch durch die Platzierung einer Anleihe am Kapitalmarkt erhöhte oder neue Risiken zu konstatieren sind, ist die Geschäftsleitung der Auffassung, dass sich das Chancen- und Risikoprofil der Fressnapf-Gruppe auch aufgrund der kontinuierlichen Auseinandersetzung mit den internen und externen Risiken und der Identifikation und Umsetzung adäquater Gegenmaßnahmen weiterhin stabil darstellt. Für die Beurteilung der gegenwärtigen Situation wurden die Risiken und Chancen nicht nur isoliert betrachtet, sondern auch Interdependenzen analysiert und entsprechend ihrer Wahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung bewertet. Die Beurteilung hat ergeben, dass die Risiken insgesamt beherrschbar sind und die identifizierten Risiken einzeln und in ihrer Gesamtheit keine Gefährdung des Fortbestands der Fressnapf-Gruppe im Hinblick auf Illiquidität oder Überschuldung im Berichtszeitraum von mindestens einem Jahr darstellen. Es besteht Zuversicht, dass die Ertragskraft der Fressnapf-Gruppe eine solide Basis für eine nachhaltige sowie positive Geschäftsentwicklung und die Nutzung vielfältiger Chancen bietet.

Krefeld, den 11. April 2025

Peter Pritchard

Christian Kümmel



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Fressnapf Holding SE, Krefeld

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Fressnapf Holding SE, Krefeld, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Fressnapf Holding SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen,



wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den geschäftsführenden Direktoren zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zu-

kunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 15. April 2025

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kadlubowski  
Wirtschaftsprüfer

Klaaßen  
Wirtschaftsprüfer